

Schuljahr 2015/2016



Weiterführende Schulen im Main-Taunus-Kreis



main-taunus-kreis

Inhalt

Grußwort von Landrat und Schuldezernent		5
Besondere Angebote und Projekte des Schulträgers		6
Anmelde- und Übergangsverfahren		11
Erläuterung der Bildungsgänge		12
Schullandschaft		14
Schulformen des Main-Taunus-Kreises im Überblick		15
Hofheim	Brühlwiesenschule	16
	Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule	18
	Gesamtschule Am Rosenberg	20
	Heiligenstockschule	22
	Johann-Hinrich-Wichern-Schule	24
	Main-Taunus-Schule	26
Kriftel	Konrad-Adenauer-Schule	28
	Weingartenschule	30
Kelkheim	Anne-Frank-Schule	32
	Eichendorffschule	34
	Kooperative Gesamtschule Fischbach	36
Eppstein	Freiherr-vom-Stein-Schule	38
Schwalbach	Albert-Einstein-Schule	40
	Friedrich-Ebert-Schule	42
Eschborn	Heinrich-von-Kleist-Schule	44
Sulzbach	Mendelssohn-Bartholdy-Schule	46
Flörsheim	Graf-Stauffenberg-Gymnasium	48
	Sophie-Scholl-Schule	50
Hattersheim	Heinrich-Böll-Schule	52
Hochheim	Heinrich-von-Brentano-Schule	54
Schulen in freier Trägerschaft / Privatschulen		56
Hofheim	Elisabethenschule	57
	Montessori-Schule	58
Kelkheim	Privatgymnasium Dr. Richter	59
Schwalbach	Obermayr International School	60
Hochheim	Edith-Stein-Schule	61
Schule – und was dann?		62
Das hessische Schulsystem im Überblick		64
Wichtige Adressen		65

Grußwort

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte Damen und Herren!

Im Main-Taunus-Kreis lässt es sich gut leben – die hohe Wirtschaftskraft, die zentrale Lage und die Nähe zur Natur machen den Kreis attraktiv. Das gilt auch für Familien. Doch ein Kreis muss noch mehr bieten, damit sich Eltern und Kinder hier wohlfühlen können: vor allem gute Schulen und Betreuungsmöglichkeiten.

Bei uns gibt es 25 weiterführende Schulen, darunter 5 Schulen in privater Trägerschaft. Sie alle verfügen über Ganztagsangebote. Auch an jeder der 37 Grundschulen des Kreises können die Kinder entweder ein Betreuungsangebot oder einen Hort besuchen. Die Schulen haben verschiedene Schwerpunkte: Wer ein As in Mathe oder Chemie ist, wird ebenso das richtige Angebot finden wie jemand, dem an musischen und künstlerischen Fächern liegt.

Diese Broschüre soll Ihnen und Euch einen ersten Überblick über die Schullandschaft der weiterführenden Schulen im Main-Taunus-Kreis verschaffen. Weitergehende Fragen beantworten die Schulen direkt. Adressen, Rufnummern und Ansprechpartner finden sich in der jeweiligen Schulbeschreibung.

Eine interessante und anregende Lektüre wünschen



Michael Cyriax
Landrat



Wolfgang Kollmeier
Schuldezernent

Besondere Angebote und Projekte des Schulträgers

Besondere Förderung

Zweisprachiger Unterricht

Bei Schulen mit bilingualen („zweisprachigen“) Bildungsangeboten wird in ausgewählten Fächern in der Fremdsprache unterrichtet. Der bilinguale Unterricht baut auf der ersten Fremdsprache auf, die dann als Unterrichtssprache verwandt wird.

Das soll nicht nur die Sprachkenntnisse verbessern, sondern auch helfen, sich in anderen Kulturen und Lebensweisen in anderen Ländern einzufinden. Drei der weiterführenden Schulen ermöglichen einen bilingualen Unterricht (Deutsch-Englisch) in ihren Gymnasialzweigen: die Main-Taunus-Schule (Gymnasium, Hofheim), die Freiherr-vom-Stein-Schule (Gesamtschule, Eppstein) und die Weingartenschule (Gesamtschule, Kriftel). An der Albert-Einstein-Schule (Gymnasium, Schwalbach) können Schülerinnen und Schüler den deutsch-französischen Doppelabschluss AbiBac erwerben.

Integration – Inklusion

Im Main-Taunus-Kreis lernten bereits vor dem Inkrafttreten des neuen Schulgesetzes zum 01.08.2011 80 % der Grundschüler und viele Kinder an den weiterführenden Schulen Heinrich-Böll-Schule in Hattersheim, Friedrich-Ebert-Schule in Schwalbach, Freiherr-vom-Stein-Schule in Eppstein und Heiligenstockschule in Hofheim, im sogenannten gemeinsamen Unterricht. Dies stellte eine hessenweit einmalig hohe Versorgung dar. Das bedeutet, Kinder und Jugendliche mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf werden an einer allgemeinen Schule gemeinsam beschult. Dabei können Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf in der Grundschule und in der Sekundarstufe lernzielgleich (nach dem Lehrplan der Regelschule) oder lernziel-different (nach dem Lehrplan der Schule für Lernhilfe oder

den Richtlinien der Schule für Praktisch Bildbare) unterrichtet werden. Keine Form der Behinderung ist von der Beschulung an einer allgemeinen Schule ausgeschlossen.

Nun trat zum 01.08.2011 das neue Hessische Schulgesetz (HSchG) in Kraft, durch das die Vorgaben der „UN-Charta für die Rechte von Menschen mit Behinderung“ für den Bereich Bildung umgesetzt werden sollen. Danach wird nicht mehr von gemeinsamem Unterricht gesprochen, sondern von inklusiver Beschulung.

Diese soll zukünftig als Regelfall an einer allgemeinen Schule stattfinden. Deswegen werden durch Umverteilung aus dem gemeinsamen Unterricht zunehmend mehr allgemeine Schulen durch das Staatliche Schulamt mit sonderpädagogischen Lehrerstunden ausgestattet. Noch mehr als bisher soll durch die Zusammenarbeit von sonderpädagogischen Lehrkräften mit den Lehrkräften der allgemeinen Schule durch eine differenzierende Unterrichtsgestaltung ein Lernklima geschaffen werden, in dem sich alle Kinder und Jugendlichen mit und ohne Behinderung oder Einschränkung gegenseitig in ihrer Unterschiedlichkeit kennenlernen, sich unterstützen und als dazugehörig akzeptieren. Diese Grundhaltung der Inklusion geht über das bisherige Verständnis von Integration hinaus.

Bei lernzielgleicher Unterrichtung, das heißt nach der Unterrichtung nach den Lehrplänen der allgemeinen Schule, erwerben die Schülerinnen und Schüler den Abschluss der allgemeinen Schule. Ein Nachteilsausgleich kann bei Prüfungen die individuelle Beeinträchtigung der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen.

Der Main-Taunus-Kreis setzt sich intensiv für den Erhalt der hessenweit einmalig hohen Ausstattung mit Lehrerstunden für die inklusive Beschulung ein und unterstützt den Prozess der „Inklusion“ zusätzlich durch die Bereitstellung von Räumen und technischen Hilfsmitteln und eine zukünftig immer stärker barrierefreie Bauweise an den Schulen.

Schwerpunkt Musik

Einige Schulen setzen einen besonderen Schwerpunkt in der musikalischen Bildung. Zertifiziert durch das Hessische Kultusministerium sind folgende Schulen: Graf-Stauffenberg-Gymnasium (Flörsheim), Albert-Einstein-Schule (Gymnasium, Schwalbach), Eichendorffschule (Gesamtschule, Kelkheim), Main-Taunus-Schule (Gymnasium, Hofheim) und Heinrich-von-Kleist-Schule (Gesamtschule, Eschborn).

Im Grundschulbereich unterstützt der Kreis das Projekt „JeKi – Jedem Kind ein Instrument“ des Hessischen Kultusministeriums und des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst sowie das Projekt „Musikalische Grundschule“ des Hessischen Kultusministeriums in Zusammenarbeit mit der Bertelsmann Stiftung.

Begabtenförderung

Kleine Einsteins sind nicht automatisch gute Schüler – auch sie brauchen eine besondere Förderung. Diese Erkenntnis beherzigen viele Schulen im MTK. Sechs von ihnen tragen ein entsprechendes Gütesiegel des Hessischen Kultusministeriums: die Main-Taunus-Schule, die Heiligenstockschule und die Marxheimer Schule in Hofheim, die Mendelssohn-Bartholdy-Schule in Sulzbach, die Grundschule Süd-West in Eschborn sowie das Graf-Stauffenberg-Gymnasium in Flörsheim. Zur Förderung gehören Projektarbeit mit außerschulischen Fachkräften oder auch spezielle Arbeitsgemeinschaften. Es gibt zweisprachigen Unterricht, und Schüler werden ermutigt, an Wettbewerben wie „Jugend forscht“ teilzunehmen. Der Main-Taunus-Kreis gewährt allen Gütesiegelschulen eine finanzielle Förderung.

Die Weingartenschule, die Heinrich-Böll-Schule, die Mendelssohn-Bartholdy-Schule, das Graf-Stauffenberg-Gymnasium und die Main-Taunus-Schule haben sich zu einem „Netzwerk Hochbegabtenförderung im Main-Taunus-Kreis“ zusammen geschlossen. Zwischen diesen



Schulen werden so genannte „Pull-Out-Projektstage“ für hochbegabte und sehr leistungsstarke Schülerinnen und Schüler organisiert. Dazu treffen sich verschiedene Jahrgangsstufen an jeweils einer der Schulen, um ganztätig an verschiedenen Projekten zu arbeiten.

Ganztagsangebot

Jede Schule, die ein Ganztagsangebot einrichtet, braucht zunächst einmal eines: mehr Platz. Zum Beispiel für zusätzliche pädagogische Angebote, eine Küche, einen Speisesaal oder eine Bibliothek. Deshalb hat der Kreis in den vergangenen Jahren viele Erweiterungsbauten geschaffen – etwa an der Heinrich-von-Kleist-Schule in Eschborn, an der Freiherr-vom-Stein-Schule in Eppstein, an der Heinrich-Böll-Schule in Hattersheim, an der Weingartenschule in Kriftel, an der Albert-Einstein-Schule sowie an der Friedrich-Ebert-Schule in Schwalbach oder an der Sophie-Scholl-Schule und dem Graf-Stauffenberg-Gymnasium in Flörsheim.

Die weiterführenden allgemeinbildenden Schulen im Kreis sind mittlerweile alle in das Ganztagsprogramm des Landes Hessen aufgenommen worden und bieten Mittagessen, Förderangebote, betreute Lernzeiten, Kurse und Freizeitangebote sowie weitere Aktivitäten an mindestens drei Wochentagen an. Dieses Angebot wird ständig ausgeweitet, externe Partner unterstützen die Schulen bei einem vielfältigen Angebot am Nachmittag. Vorreiter war die Gesamtschule Am Rosenberg in Hofheim: Sie wurde 1977 als erste Ganztagschule im Kreis gegründet. Auch zahlreiche Grundschulen haben sich inzwischen auf den Weg zur Ganztagsgrundschule gemacht und ihr Angebot am Nachmittag ausgeweitet. Der Kreis unterstützt die Schulen nicht nur bei der Ausstattung, sondern auch bei der qualitativen Weiterentwicklung ihres Profils.

IT-Offensive und digitale Vernetzung der Schulen im Main-Taunus-Kreis

Der Main-Taunus-Kreis investiert in die Zukunft, das gilt auch für die Informationstechnologie (IT) an den Schulen. Mit ihr werden neue Lehransätze unterstützt und den Schülern modernste Computertechnik an die Hand gegeben, um die Lernziele zu erreichen und sich auf den Arbeitsmarkt der Zukunft vorzubereiten.

Unterstützt werden die Schulen von einem Support-Team des Kreises. Diese hoch motivierten Fachleute bieten den Schulen maßgeschneiderte und abgestimmte Systemlösungen, überwachen und betreuen die gesamte technische IT-Infrastruktur. Derzeit werden an den 56 Schulen im MTK rund 4.200 PCs und Notebooks bereitgestellt und unterstützt.

Ein weiterer Schwerpunkt ist das Medienzentrum in Hofheim. Dort können Lehrer mehrere zehntausend Medien ausleihen, außerdem haben sie und ihre Schüler die Gelegenheit, eigene Produktionen im Web-TV zu veröffentlichen oder als DVDs und CD-ROMs zu vielfältigen.

Förderung der Naturwissenschaften

Mikroskope und Bodenanalyseköffer, Geräte für Versuche zu Wärmelehre und Elektromagnetismus: Tausende von Instrumenten und anderen Artikeln für die Fächer Biologie, Physik und Chemie hat der Main-Taunus-Kreis in den vergangenen Jahren angeschafft. Der Kauf war Teil der „Offensive Naturwissenschaften“ des Kreises. Diese Offensive soll einen Beitrag leisten, die Naturwissenschaften für die Schülerinnen und Schüler noch interessanter zu machen, damit es später nicht an Studenten und an Fachkräften in diesen Fächern mangelt. Damit sich Jugendliche für die Naturwissenschaften begeistern, brauchen sie beflügelnde Forschungserfahrungen. Für unzählige solcher Erlebnisse sorgt der MTK. Um möglichst früh die Begeisterung für Naturwissen-

schaften zu wecken, hat der Main-Taunus-Kreis mit Lehrkräften und Wissenschaftlerinnen ein Konzept zur Förderung der Naturwissenschaften an Grundschulen entwickelt. Die Erprobungsphase des Konzeptes startete im Schuljahr 2013/14.

Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeiter stehen als Anlaufstelle bei Schwierigkeiten, Problemen und Krisen bereit – egal ob es sich um Stress mit Mitschülern oder Lehrern, um Ärger zu Hause, um Ängste oder Süchte handelt. Die Schulsozialarbeiter sind Fachkräfte der Jugendhilfe mit einer besonderen Ausbildung. Sie können beraten und in vielen Fällen helfen, zum Beispiel durch Vermittlung zwischen den Beteiligten, durch Zusammenarbeit mit anderen Stellen oder einfach nur durch Zuhören. Sie geben vertrauliche Informationen nicht weiter – es sei denn, der oder die Ratsuchende ist damit einverstanden.

Ebenso bietet die Schulsozialarbeit regelmäßig Projekte für Klassen und Gruppen an, in denen Kennenlernen, Zusammenarbeit, Vereinbarung von Regeln, konstruktiver Umgang mit Konflikten sowie Erlebnis und Selbsterfahrung auf dem Programm stehen.

Das wird nicht trocken gelernt, sondern oft in spielerischer Form, mit Aufgaben und Übungen für die ganze Gruppe und mit viel Bewegung. Das Angebot der Schulsozialarbeit wird eng mit den Schulen abgesprochen, bei Bedarf werden neue Themen wie z.B. Mobbing im Internet aufgegriffen.

An 21 Schulen im Kreis mit rund 11.200 Schülern gibt es ein Angebot der Schulsozialarbeit, z. Zt. 30 Fachkräfte sind hier im Einsatz. Alle zehn weiterführenden Schulen – mit Ausnahme der Gymnasien – sind dabei, außerdem fünf Grundschulen, beide berufliche Schulen und zwei Förderschulen. Die Kosten dafür trägt der MTK an den weiterführenden Schulen alleine, an den Grundschulen beteiligen sich die Kommunen.

Schulbibliotheken

Im Main-Taunus-Kreis gibt es 49 Schulbibliotheken. Jedes Jahr stellt der Kreis mehrere zehntausend Euro zur Verfügung, damit die Schulen neue Bücher kaufen können. Hinzu kommt das Servicezentrum Kreisbibliothek mit Sitz an der Main-Taunus-Schule in Hofheim. Insgesamt bieten die Büchereien rund 30.000 Medien aller Sachgebiete. Mehr als hundert Klassensätze mit Titeln aller Altersstufen, französisch- und englischsprachige Materialien, Literaturkarteien und weiterführende Unterlagen können ausgeliehen werden. Internetabeitsplätze stehen ebenfalls zur Verfügung. Kinder und Jugendliche sollen möglichst früh ans Lesen herangeführt werden, damit sie ihr Leben lang daraus Nutzen ziehen und daran Freude haben.

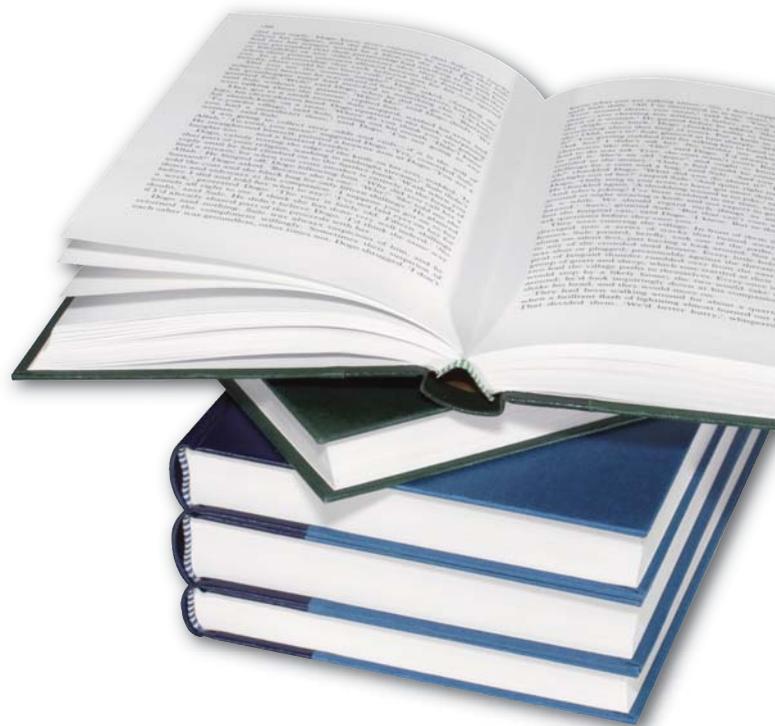
Schüleraustausche und Ausbau internationaler Kontakte

Zahlreiche amerikanische und englische Schüler besuchen den MTK im Rahmen der Kreispartnerschaften. Mit Loudoun County, in der Nähe von Washington D.C., ist der Kreis seit 2006 verschwistert. Solihull, ein englischer Distrikt bei Birmingham, unterhält bereits seit 1992 enge Beziehungen zum MTK. Die Schüler wohnen während ihres Austauschs in Gastfamilien, sie besuchen den Unterricht und unternehmen Ausflüge, einige von ihnen absolvieren auch Kurzpraktika bei der Kreisverwaltung oder Betrieben aus der Region.

Doch der Weg über den Atlantik und den Ärmelkanal ist keine Einbahnstraße: Die deutschen Schüler aus dem MTK, die zum Beispiel nach Amerika aufbrechen, haben Gelegenheit zum so genannten „work shadowing“, Arbeitsbeobachtung, gehen mit ihren Gastgeschwistern zur Schule und lernen die US-Hauptstadt kennen. Der Main-Taunus-Kreis engagiert sich für den Ausbau des Schüleraustauschs und unterstützt die Schulen beim Knüpfen von Kontakten.

Schule und Gesundheit

Der Kreis unterstützt die Schülerinnen und Schüler an seinen Schulen in Sachen Gesundheitsförderung. Gesunde Schüллерverpflegung, Gesundheitstage und -wochen, Einzelprojekte, Förderung von Kooperationen zwischen Grundschulen und örtlichen Sportvereinen, der Spielgerätepool das sind nur einige Beispiele für Aktivitäten zum Thema Schule und Gesundheit im Main-Taunus-Kreis.



Vorbereitung für den Übergang Schule – Beruf

Die Schulen im MTK bereiten die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen intensiv auf die Berufsausbildung und den weiteren Lebensweg vor. Sie wollen früh Einblicke in die Arbeitswelt und Ausbildungsberufe geben, Stärken erkennen und möglichen Schwächen in der Ausbildungsreife durch gezielte Förderung begegnen.

Besonders wichtig sind Praktika, die in allen Schulformen durchgeführt und anschließend ausgewertet werden. Dadurch erhalten Schülerinnen und Schüler nicht nur ein realistisches Bild von den Anforderungen im Betrieb, sondern können sich auch für eine spätere Ausbildung empfehlen.

Betriebsbesichtigungen, Berufsorientierungstage, Berufs- und Studienberatung, Ausbildungsmessen sowie die Arbeit mit dem Berufswahlpass stehen neben anderen Angeboten regelmäßig im Programm der Schulen.

Die Jugendlichen an den Hauptschulen werden außerdem persönlich durch die Koordinierungsstelle Schule – Beruf begleitet. In Klasse 8 ermittelt sie, wo deren besonderen Stärken liegen und woran sie noch arbeiten müssen.

Am Ende ihrer Schullaufbahn wird in Vier-Augen-Gesprächen die Perspektive besprochen und Hilfe für den weiteren Weg gegeben.

An den Realschulen werden mit Unterstützung des Kreises unter anderem Berufseignungstests organisiert. Für die Berufs- und Studienorientierung in den Oberstufen arbeiten die Schulen und der Kreis beispielsweise mit der Goethe-Universität Frankfurt und der Agentur für Arbeit zusammen.

Alle Schulen im Main-Taunus-Kreis engagieren sich in der landesweiten Strategie OloV, der „Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule - Beruf“. Sie will allen Schülerinnen und Schülern den Einstieg in eine Berufsausbildung ermöglichen – ohne unnötige Abbrüche, Umwege und Warteschleifen. In einem Netzwerk arbeiten die Schulen eng mit der Agentur für Arbeit, der Industrie- und Handelskammer sowie den zuständigen Ämtern zusammen.

Schulbauinvestitionen

Einschließlich der bisherigen und der geplanten Investitionen wendet der Kreis knapp 550 Millionen Euro für sein Schulbauprogramm auf. Turnhallen und Gebäude werden neu errichtet oder saniert, Fassaden gedämmt und Dächer erneuert, Heizungen optimiert und Photovoltaikanlagen installiert.

Besonders konzentriert sich der Main-Taunus-Kreis auf das so genannte energetische Bauen: Als erste Schule im MTK erhielt die Heinrich-von-Kleist-Schule 2007 ein Gebäude, das nach der Energie sparenden Passivhausbauweise errichtet worden war. Es folgten die Albert-Einstein-Schule in Schwalbach, die Geschwister-Scholl-Schule in Schwalbach, die Drei-Linden-Schule in Bad Soden, die Heinrich-Böll-Schule in Hattersheim, die Sophie-Scholl-Schule in Flörsheim, die Georg-Kerschensteiner-Schule in Schwalbach, die Konrad-Adenauer-Schule (Erweiterungsbau) in Kriftel sowie die Eddersheimer Schule in Hattersheim.

Ein weiteres Beispiel sind in Hofheim die Main-Taunus-Schule, die Brühlwiesenschule sowie die Pestalozzi-Schule, die über ein Blockheizkraftwerk verfügen.

Die Konjunkturmittel von Bund und Land tun ein Übriges, um den Kreis auf diesem Weg weiter nach vorne zu katalysieren. 33,4 Millionen Euro konnte der Kreis daraus in Schulbauten investieren. 6,4 Millionen Euro gingen zum Beispiel an die Sophie-Scholl-Schule in Flörsheim. Dort wurde ein Erweiterungsbau errichtet, das erste Schulgebäude im MTK, das mit Erdwärme beheizt wird. Zu den größten mit Konjunkturmitteln geförderten Bauvorhaben in Hessen gehört die Erweiterung der Krifteler Konrad-Adenauer-Schule. Die Berufsschule erhielt einen Neubau für 12,5 Millionen Euro. Wer dort im Lehrrestaurant „Lago“ sitzt, blickt nicht nur auf den schuleigenen See, sondern auf einen ganzen Bildungscampus.

Anmelde- und Übergangsverfahren

Anmeldung an einer weiterführenden Schule (Klasse 5)

Die Schule, die ein Kind nach der vierten Klasse besuchen soll, wird von den Eltern in eigener Verantwortung gewählt.

Der Gesetzgeber garantiert den Anspruch auf den gewählten Bildungsgang. Die Aufnahme in eine bestimmte Schule oder eine bestimmte Schulform kann allerdings nicht verlangt werden (§ 70 Hess. Schulgesetz).

Vor der endgültigen Entscheidung besteht der Anspruch auf eine eingehende Beratung durch die Grundschule. Der Antrag auf Aufnahme in die fünfte Klasse einer weiterführenden Schule erfolgt ausschließlich über die Grundschule.

Die Grundschulen geben an die Eltern rechtzeitig einen Aufnahmeantrag für die fünfte Klasse aus. Es ist wichtig, dass auch ein Zweit- und Drittwunsch einer weiterführenden Schule mit entsprechender Begründung der Wahlentscheidung angegeben wird. Werden mehr Schüler für die fünfte Klasse einer Schule angemeldet, als diese aufnehmen kann, so führt das Staatliche Schulamt eine Lenkungs-konferenz mit allen Schulleitern durch, die den gewählten Bildungsgang anbieten. In dieser Konferenz wird nach pädagogischen, sozialen und organisatorischen Gesichtspunkten entschieden, welche Kinder aufgenommen werden können und welche einer anderen Schule zugewiesen werden müssen.

Übergänge nach der 9. Hauptschulklasse

Nach Ende der 9. Hauptschulklasse besteht, je nach Art des Abschlusses, neben dem Beginn einer Berufsausbildung auch die Möglichkeit folgende Bildungswege einzuschlagen:

- Berufsfachschule (berufsfeldbezogene Grundbildung, Mittlerer Abschluss)

Voraussetzung: Entscheidung für ein Berufsfeld, qualifizierender Hauptschulabschluss, evtl. Eignungsgutachten der Schule, bei Beginn unter 18 Jahre alt

- Berufsvorbereitungsjahr (Vorbereitung auf die Berufs- und Arbeitswelt, Erweiterung der allgemeinen Bildung)

Voraussetzung: Mindestens Besuch der 8. Klasse oder Abschluss einer Förderschule

Das Anmeldeformular erhalten Sie bei der jeweiligen Schule.

Anmeldung an einer gymnasialen Oberstufe

Schüler des gymnasialen Bildungsganges haben das Recht, nach Versetzung in die Einführungsphase der Sekundarstufe II in eine gymnasiale Oberstufe aufgenommen zu werden, denn sie setzen damit den gymnasialen Bildungsgang fort. Schüler mit mittlerem Abschluss können in eine gymnasiale Oberstufe aufgenommen werden, wenn die Eignungsvoraussetzungen vorliegen. Realschüler der Klasse 10 und Gymnasialschüler einer Schule ohne eigene Oberstufe melden sich fristgemäß bis zum 01.03. an einer Schule mit gymnasialer Oberstufe ihrer Wahl an. Die fristgemäße Anmeldung erfolgt über einen Bewerbungsbogen, in dem Erst-, Zweit- und Drittwahl anzugeben ist. Der Bogen wird sodann von der jeweilig besuchten Schule an die Erstwahlschule weitergeleitet. Werden dort mehr Schüler für die 10. Klasse der gymnasialen Oberstufe angemeldet, als diese unter Gewährleistung der Unterrichts- und Erziehungsarbeit aufnehmen kann, wird der Bogen an die Zweit- und Drittwahlschule weitergereicht. Im Main-Taunus-Kreis ist folglich nicht nur für jeden Schüler des Kreises, der die entsprechende Eignung vorweist, der Anspruch auf einen Oberstufenplatz garantiert, sondern es ist auch für alle ein Platz vorhanden.

Für Schülerinnen und Schüler mit Oberstufeneignung der Gesamtschule Am Rosenberg, der Weingartenschule und der Freiherr-vom-Stein-Schule, die keine eigene Oberstufe haben, gibt es einen Schulverbund mit den Oberstufen der Main-Taunus-Schule, der Heinrich-Böll-Schule und der Eichendorffschule, wo der gymnasiale Bildungsgang bis zum Abitur fortgesetzt werden kann. Der Schulverbund wird im Rahmen eines Netzwerks ergänzt um die Plätze in der beruflichen gymnasialen Oberstufe der Brühlwiesenschule, wo ebenfalls die allgemeine Hochschulreife erworben werden kann.

Erläuterung der Bildungsgänge

Integrierte Gesamtschulen (schulformübergreifend)

Die Heinrich-von-Brentano-Schule in Hochheim und die Friedrich-Ebert-Schule in Schwalbach führen ihre Schüler zu allen Abschlüssen der Mittelstufe. Der Unterricht erfolgt überwiegend in leistungsgemischten Gruppen, einige Fächer sind in den oberen Jahrgängen in Niveaustufen differenziert. Die Schüler sollen jederzeit ihr Potenzial entfalten können. Es gibt keine Nachteile durch „Etikettierung“ der Schüler nach Schulformen, durch Aufstiegshindernisse zwischen den Zweigen oder durch Sitzenbleiben. Lehrkräfte arbeiten in Jahrgangsteams. Die Schüler sollen selbständiger werden durch moderne Arbeitsformen wie Wochenplan, durch Binnendifferenzierung usw. Neben dem Hauptschulabschluss können die Schüler nach 6 Jahren den Realschulabschluss und die Versetzung in eine Gymnasiale Oberstufe erreichen.

Kooperative Gesamtschulen (schulformbezogen)

Die kooperativen Gesamtschulen im Main-Taunus-Kreis umfassen in der Mittelstufe die Jahrgangsstufen 5 bis 9 im Hauptschulzweig, die Jahrgangsstufen 5 bis 9 oder 5 bis 10 im Gymnasialzweig sowie 5 bis 10 im Realschulzweig. Kooperative Gesamtschulen können auf der Basis eines Konzeptes der Gesamtkonferenz und nach Beschluss der Schulkonferenz im Einvernehmen mit dem Main-Taunus-Kreis und nach Genehmigung des Staatlichen Schulamtes im Gymnasialzweig auch wieder zum verlängerten Bildungsgang in der Mittelstufe (G9) zurückkehren. Inzwischen sind alle Kooperativen Gesamtschulen jeweils mit dem neuen 5. Jahrgang zu G9 zurückgekehrt. Eine Übersicht über den Stand der Rückkehr bereits bestehender Jahrgänge zu G9 findet sich auf der nächsten Seite. An diesen Gesamtschulen können die Abschlüsse der Haupt- und Realschule sowie die Berechtigung zum Übergang in die gymnasiale Oberstufe erworben werden. Ziel der kooperativen Gesamtschule ist es, Schülern trotz des Unterrichts in den eigenen Schulzweigen (Haupt-, Real-,

oder Gymnasialzweig) Schnittstellen zu den anderen Schulformen zu bieten. Dazu kann zum Beispiel die Aufteilung des Gebäudes nach Jahrgängen statt nach Schulzweigen gehören, was die Kommunikation der Schüler untereinander verbessern und auch einen Schulzweigwechsel erleichtern kann.

Gesamtschulen mit Förderstufe

Die Heinrich-Böll-Schule (kooperative Gesamtschule mit Oberstufe) in Hattersheim und die Heinrich-von-Kleist-Schule (kooperative Gesamtschule mit Oberstufe) in Erschborn haben für die Jahrgangsstufen 5 und 6 eine Förderstufe sowie gymnasiale Eingangsklassen. Jedem Kind soll durch eine optimale Förderung möglichst lange der bestmögliche Bildungsgang offen gehalten werden. Unterrichtet wird in gemeinsamen Kerngruppen, im Klassenverband oder in den Fächern Mathematik und Englisch in differenzierten Kursgruppen. Ab der Jahrgangsstufe 7 wird dann in den einzelnen Zweigen (Haupt-, Realschule, Gymnasium) unterrichtet.

Gymnasien und Gymnasiale Oberstufen

Der Bildungsgang des Gymnasiums umfasst die Jahrgangsstufen 5 bis 12 oder 5 bis 13.

In den Jahrgangsstufen 5 bis 9 (bzw 10) wird auf der Grundlage der einheitlichen Stundentafel der Sekundarstufe 1 unterrichtet. Nach erfolgreicher Beendigung der Jahrgangsstufe 9 (bzw 10) des Gymnasiums stehen den Schülerinnen und Schülern die studien- und berufsqualifizierenden Bildungsgänge der Sekundarstufe II offen. Die gymnasiale Oberstufe führt zum Abitur. Sie umfasst die Jahrgangsstufen 10 bis 12 oder 11 bis 13. Mit einer Änderung des Hessischen Schulgesetzes zum 01.01.2013 können auch Gymnasien zu G9 zurück kehren. Bislang hat die Albert-Einstein-Schule von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht. Am Graf-Stauffenberg-Gymnasium wird G8 und G9 im Rahmen eines Schulversuchs parallel angeboten.

Berufliches Gymnasium

An der Brühlwiesenschule in Hofheim kann die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) mit den Schwerpunkten Datenverarbeitung, Maschinenbau/Elektrotechnik, Wirtschaft sowie Pädagogik erworben werden. Das Berufliche Gymnasium führt in drei Jahren zur Allgemeinen Hochschulreife. Es berechtigt zur Teilnahme an Studiengängen aller Hochschulen und Universitäten in Deutschland.

Fachoberschule

An beiden beruflichen Schulen kann im Bildungsgang Fachoberschule die Fachhochschulreife erworben werden. An der Brühlwiesenschule mit den Schwerpunkten Elektro-, Informationstechnik und Maschinenbau. An der Konrad-Adenauer-Schule mit den Schwerpunkten Wirtschaft und Verwaltungsinformatik.

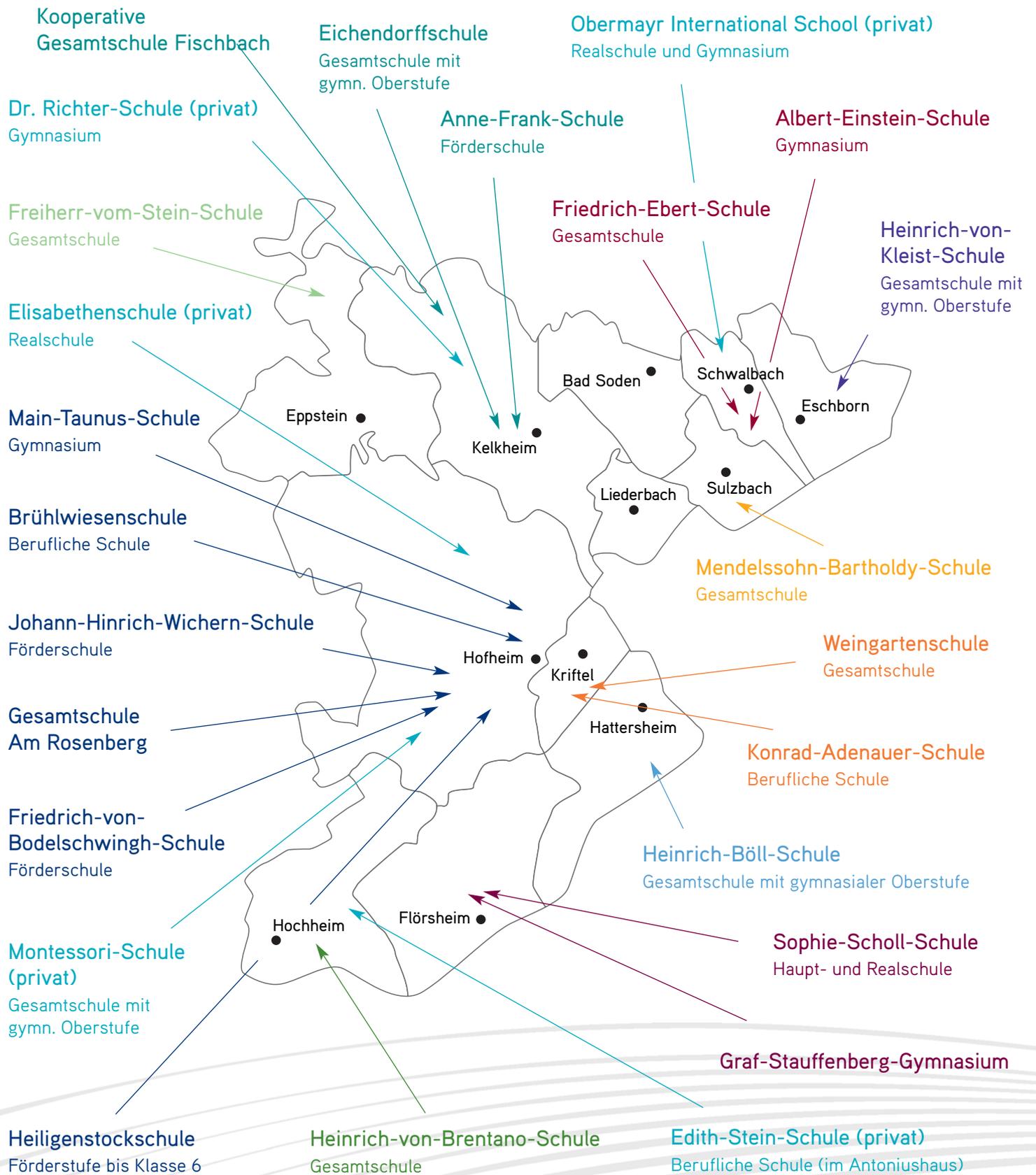
BAföG für Schüler

Ziel des BAföG ist es, jedem jungen Menschen zu ermöglichen, unabhängig von seiner sozialen und wirtschaftlichen Situation eine Ausbildung zu absolvieren, die seinen Fähigkeiten und Interessen entspricht.

Weitere Informationen über BAföG und die Voraussetzungen hierfür finden Sie unter folgendem Link auf der Seite des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst: <https://www.BAföG-Hessen.de>

Zeitpunkt: Schuljahr 2015/16		15/16	14/15	13/14	12/13	11/12
Ort	Schule/Jahrgang	5	6	7	8	9
Eppstein	Freiherr-vom-Stein-Schule	G9	G9	G9	G9	G8
Eschborn	Heinrich-vom-Kleist-Schule	G9	G9	G9	G8	G8
Flörsheim	Graf-Stauffenberg-Gymnasium	G8+G9	G8+G9	G8	G8	G8
Hattersheim	Heinrich-Böll-Schule	G9	G9	G8	G8	G8
Hochheim	Heinrich-von-Brentano-Schule*	G9	G9	G9	G9	G9
Hofheim	Gesamtschule am Rosenberg	G9	G9	G9	G8	G8
Hofheim	Main-Taunus-Schule	G8	G8	G8	G8	G8
Kelkheim	Gesamtschule Fischbach	G9	G9	G9	G8	G8
Kelkheim	Eichendorffschule	G9	G9	G8	G8	G8
Kriftel	Weingartenschule	G9	G9	G9	G9	G8
Schwalbach	Albert-Einstein-Schule	G9	G9	G9	G8	G8
Schwalbach	Friedrich-Ebert-Schule*	G9	G9	G9	G9	G9
Sulzbach	Mendelssohn-Bartholdy-Schule	G9	G9	G9	G8	G8

Die Darstellung bezieht sich jeweils auf den gymnasialen Bildungsgang der Schulen. * Bei Integrierten Gesamtschulen handelt es sich immer um G9.



Schulformen im Main-Taunus-Kreis im Überblick

Gymnasien

Main-Taunus-Schule, Hofheim
Graf-Stauffenberg-Gymnasium, Flörsheim
Albert-Einstein-Schule, Schwalbach
Privatgymnasium Dr. Richter, Kelkheim*
Obermayr International School, Schwalbach*

Berufliche Gymnasien

Brühlwiesenschule, Hofheim
gymnasiale Oberstufe – Elektrotechnik/Maschinenbau,
Datenverarbeitung, Wirtschaft sowie Pädagogik

Haupt- und Realschulen

Sophie-Scholl-Schule, Flörsheim

Realschulen

Elisabethenschule, Hofheim*
Obermayr International School, Schwalbach*

Integrierte Gesamtschulen (schulformübergreifend)

Heinrich-von-Brentano-Schule, Hochheim
Friedrich-Ebert-Schule, Schwalbach
Montessori-Schule, Hofheim* mit gymnasialer Oberstufe

Kooperative Gesamtschulen (schulformbezogen)

Freiherr-vom-Stein-Schule, Eppstein
Heinrich-von-Kleist-Schule, Eschborn mit Förderstufe und gymnasialer Oberstufe
Heinrich-Böll-Schule, Hattersheim mit Förderstufe und gymnasialer Oberstufe
Gesamtschule Am Rosenberg, Hofheim
Eichendorffschule, Kelkheim mit gymnasialer Oberstufe
Weingartenschule, Kriftel
Mendelssohn-Bartholdy-Schule, Sulzbach
Kooperative Gesamtschule Fischbach, Kelkheim

Berufliche Schulen

Brühlwiesenschule, Hofheim
Konrad-Adenauer-Schule, Kriftel
Edith-Stein-Schule, Hochheim*
Schule für gewerblich-technische und sozialpädagogische Berufe
Schule für Verwaltungs- und kaufmännische Berufe
Schule für kaufmännische, pädagogische und pflegerische Berufe
(für Körperbehinderte und Nichtbehinderte)

Grundschulen mit Förderstufe

Heiligenstockschule, Hofheim

Förderschulen

Friedrich-von-Bodenschwingh-Schule, Hofheim
Johann-Hinrich-Wichern-Schule, Hofheim
Anne-Frank-Schule, Kelkheim
Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
Schule mit Förderschwerpunkt Lernen
Schule mit Förderschwerpunkt Lernen



Profil

Die Brühlwiesenschule ist eine der beiden beruflichen Schulen im Main-Taunus-Kreis. An der Schule werden junge Menschen in unterschiedlichen Berufsfeldern auf hohem Niveau ausgebildet.

In den acht Schulformen kann der Hauptschulabschluss, der mittlere Abschluss, die allgemeine Fachhochschulreife und die allgemeine Hochschulreife (Abitur) erworben werden.

Schwerpunkte im Unterricht, besondere Schulangebote, Projekte und Kooperationen

In allen Schulformen steht die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt.

Die anwendungsbezogene und fächerübergreifende Stoffvermittlung durch hochqualifizierte Lehrkräfte und moderne Ausstattung garantieren eine erfolgreiche, pädagogische und praxisnahe Ausbildung.

Berufliches Gymnasium mit den Schwerpunkten Datenverarbeitung, Elektrotechnik/Maschinenbau, Wirtschaft sowie Pädagogik: Jungen Menschen wird hier die Möglichkeit gegeben das allgemeine Abitur mit einem beruflichen Schwerpunkt zu erwerben. Die Kombination von klassischer Oberstufe mit berufsbezogenen Leistungskursen qualifiziert für jedes Studium und eröffnet zusätzliche Chancen auf dem Ausbildungsmarkt.

Fachoberschule mit den Schwerpunkten Elektrotechnik, Maschinenbau und Informationstechnik:

Sie führt zur allgemeinen Fachhochschulreife und berechtigt, an allen Fachhochschulen in Deutschland zu studieren. Ein Schwerpunkt der Ausbildung liegt in der engen Zusammenarbeit von Schule und Praktikumsbetrieben.

Zweijährige Berufsfachschule im Bereich Mechatronik und Holztechnik:

Sie baut auf den qualifizierenden Hauptschulabschluss auf und vermittelt im gewählten Berufsfeld eine Berufsgrundbildung. Wer die Abschlussprüfung bestanden hat, erhält ein Zeugnis, das dem Mittleren Abschluss gleichgestellt ist. Die Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung (Metall- und Holztechnik) richten sich an Jugendliche ohne Berufsausbildungsverhältnis mit und ohne Hauptschulabschluss. Sie bereiten auf eine Berufsausbildung oder eine Berufstätigkeit vor.

Höhere Berufsfachschule für Sozialassistenten

Ziel der Ausbildung zum/zur Staatlich geprüften Sozialassistenten/in ist die Vermittlung von grundlegenden Qualifikationen im sozialen Bereich, um in sozialpädagogischen Einrichtungen, nach Anweisung und in begrenztem Umfang, verantwortlich tätig zu sein. Sie ist Grundlage für weitere Ausbildungsgänge in den Bereichen Sozialpädagogik und Sozialpflege.

Fachschule für Sozialpädagogik

Das Ziel der dreijährigen Ausbildung zum/zur Staatlich anerkannten Erzieherin ist die Befähigung, in sozialpädagogischen Einrichtungen selbständig tätig zu sein. Mit dem Besuch eines zusätzlichen Kurses in Mathematik kann die allgemeine Fachhochschulreife erworben werden. **Berufsschule im dualen System** für die Berufsfelder Kfz-Mechatronik, Sanitär- und Heizungstechnik, Metall-

Anschrift

Brühlwiesenschule
Gartenstr. 28, 65719 Hofheim
Tel: 06192/290 40
Fax: 06192/290 466
E-Mail: poststelle@BWS.hofheim.schulverwaltung.hessen.de

Schulleiter: Wolfgang Bill

Öffnungszeiten:
Mo. – Do.: 07:30 – 15:00 Uhr
Fr.: 07:30 – 12:45 Uhr

technik, Elektrotechnik, Informationstechnik sowie Holztechnik. Parallel zur Ausbildung kann mit dem Abschlusszeugnis der Berufsschule eine Gleichstellung zum Hauptschulabschluss oder einem mittleren Abschluss erworben werden. Im Fachbereich Werkstatt für behinderte Menschen findet ein ausbildungsbegleitender Unterricht zur Weiterentwicklung beruflicher und persönlicher Kompetenzen statt.

Fremdsprachen und internationale Kontakte

Cambridge Zertifikat: Die Brühlwiesenschule bietet im Rahmen des Englisch-Leistungskurses die Möglichkeit an einer solchen Prüfung zur Zertifizierung teilzunehmen.

Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebot

- Arbeitsgemeinschaften
- Sprachenzertifikate
- CNC-Zertifikat-Fachkraft im Tischlerhandwerk
- Schulwettbewerbe
- Unterstützungssysteme bei schwachen Schulleistungen
- Projekt „Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt“
- Schulsozialarbeit
- Gewalt- und Drogenpräventionsprojekte

Ausstattung und besondere Einrichtungen

- Moderne, berufsfeldspezifische Werkstatt- und Laboreinrichtungen
- Cafeteria und Schulkiosk mit warmem, täglich frisch zubereitetem Mittagessen
- Mit Computern und Internetzugang ausgestattete Schülerarbeitsräume für Einzel- und Teamarbeit

Lage & Verkehrsanbindung

Die Brühlwiesenschule liegt im Stadtzentrum von Hofheim. Der Fußweg zum S-Bahnhof (S 2) und zu den Buslinien dauert etwa 5 Minuten.



Profil

Die Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule ist eine Förderschule mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung. Sie bildet und fördert Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Beeinträchtigungen im kognitiven und auch körperlich/motorischen Bereich mit dem Ziel, ihnen eine möglichst umfassende Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Die Schule hat es sich zum Auftrag gemacht die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler individuell zu unterstützen und die schulischen Angebote auf ihre Potentiale und Ressourcen abzustimmen.

Die Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule ist ein regionales Beratungs- und Förderzentrum für 24 allgemeine Schulen im Westen und in der Mitte des Main-Taunus-Kreises.

Schwerpunkte im Unterricht, besondere Schulangebote, Projekte und Kooperationen

- Förderung
 - der Selbstbestimmung und Selbstvertretung
 - des Dialogs und der Kommunikation
 - der Kompetenz
 - der Teilhabe
- Einsatz der Methoden der Unterstützten Kommunikation
- Berufsorientierung
- Initiative Inklusion (BMSA)
- Schülerunternehmen „La Crêperie le Coq“
- Gesundheitsförderung: Müslibar
- Schwarzlichttheater in Kooperation mit der Johann-Hinrich-Wichern-Schule
- Projekt HALTEN, Waldgruppe
- Therapie an der Schule
- Netzwerk Unterstützte Kommunikation
- Netzwerkarbeit
- Kooperationspartner: Café Wunderbar, Beratungsstelle STARK und Familienunterstützender Dienst der Lebenshilfe Main-Taunus, sozial-therapeutischer Drehpunkt, Caritas, Schlockerstiftung (EVIM), AfA, IFD, Berufsbildungswerk Karben

Anschrift

Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule
Königsberger Weg 31, 65719 Hofheim
Tel: 06192/29 32 60
Fax: 06192/29 32 66
E-Mail: poststelle@Bodelschwingh.hofheim.schulverwaltung.hessen.de

Schulleiter: Johannes Elbert

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr.: 08:00 – 12:30 Uhr

Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebot

- Gebundene Ganztagschule
- Förderung der Kommunikations- und Lesefähigkeit in Kursen
- UK-Diagnostik
- Tiergestützte Therapie
- Zahlreiche Arbeitsgemeinschaften
- Berufsorientierung im Hinblick auf den beschützten und allgemeinen Arbeitsmarkt (u.a. zahlreiche Praktikumsformen)
- Schulfahrten (Sommer/Winter)

Beratungs- und Förderzentrum (BfZ)

- Beratung und Unterstützung im Rahmen des inklusiven Unterrichts
- Kooperation mit den Regelschulen

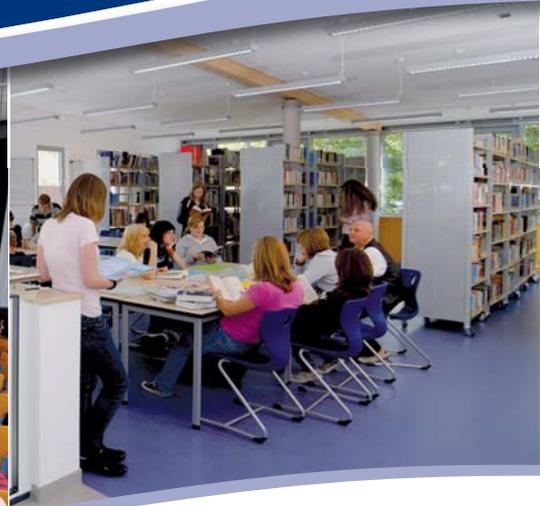
Ausstattung und besondere Einrichtungen

- Sehr gut ausgestattetes, barrierefreies Gebäude
- Sehr schönes Außengelände mit Garten
- Schulküche mit Mittagsessenversorgung
- Moderne IT-Ausstattung mit Internetzugang
- Sehr gute Ausstattung mit Hilfsmitteln für die Unterstützte Kommunikation
- Schülerbücherei
- Bühne für Schwarzlichttheater
- Therapiebad
- Ruheraum
- Raum für Krankengymnastik
- PC-Raum
- Lehrküche, zum Teil mit unterfahrbaren Arbeitsflächen



Lage & Verkehrsanbindung

Nähe Landratsamt.
10 Minuten Fußweg zum S-Bahnhof,
Bushaltestelle vor der Tür.



Profil

In der Gesamtschule Am Rosenberg gibt es ein Gymnasium (zum Stand G8 bzw. G9 zum Schuljahr 2015/16 siehe Tabelle S. 13), eine Realschule und eine Hauptschule unter einem Dach. Als Ganztagschule bietet sie ein breit gefächertes zusätzliches Unterrichtsangebot einschließlich einer ganztägigen Betreuung – montags bis freitags von 07:30 Uhr bis 16:30 Uhr. Neben dem Erlernen fachlicher Kompetenzen stehen soziales und praxisorientiertes Lernen im Vordergrund. Im Unterricht sowie in den Projekten legt die Schule besonderen Wert auf Fremdsprachenkenntnisse sowie die musikalische und ästhetische Erziehung, Umwelt und Gesundheit.

- Schulsozialarbeit/Sozialtraining/Auszeitraum/Klassenrat
- Streitschlichterausbildung (Mediation)
- Schulsanitätsdienst
- Berufseinstiegsbegleitung
- Bewerbungstraining in der Haupt- und Realschule
- Berufsfindungswerkstatt
- Kooperation mit der Clément-Stiftung (Berufswahl und Schülercoaches, Kunst)
- Praxistag in den 8. Hauptschulklassen
- Betriebspraktika in allen Schulzweigen
- Projektwochen/Klassenfahrten
- IT-Grundausbildung in allen 5. Klassen
- Kooperation „Golf“ mit dem Hof Hausen

Schwerpunkte im Unterricht, besondere Schulangebote, Projekte und Kooperationen

- Französisches Sprachdiplom (DELF)
- Englisches Sprachzertifikat (PET)
- Das freiwillige 10. Hauptschuljahr führt zum Realschulabschluss
- Klassenlehrerstunde zusätzlich zum Pflichtunterricht
- Etablierung einer Streicherklasse (geplant)

Fremdsprachen und internationale Kontakte

1. Fremdsprache: Englisch
2. Fremdsprache: Französisch oder Spanisch
3. Fremdsprache: Latein (ab Klasse 8 nur im Gymnasium)

Regelmäßiger Schüleraustausch mit Schulen in USA und Frankreich.

Anschrift

Gesamtschule Am Rosenberg
Stormstr. 54, 65719 Hofheim
Tel.: 06192/29 31 60
Fax: 06192/29 31 66
E-Mail: schulleitung@gsamrosenberg.de

Schulleiter: Rolf Richter

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr.: 07:30 – 15:00 Uhr

Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebot

- Alle Schülerinnen und Schüler haben durch die Ganztagschule ein erweitertes Unterrichtsangebot in den Hauptfächern
- Klassenlehrerstunde in allen Jahrgängen und Zweigen, vorzugsweise für das soziale Lernen
- Die Hauptschulklassen werden in Form einer gebundenen Ganztagschule geführt, d.h.: zusätzlicher Pflichtunterricht (je 1 Std. Deutsch, Mathematik und Englisch)
- Zusätzliche Lernzeiten (2–3 Std.) in den Hauptfächern bis Klasse 9 im Realschul- und bis Klasse 7 im Gymnasialzweig bei den Fachlehrern der Klasse
- Halbjährlich wechselndes, breit gefächertes Angebot an Freizeitprojekten und Arbeitsgemeinschaften (Musical, Sport, Leseförderung, Naturwissenschaften, Erste Hilfe, Schulsanitätsdienst u. v. a. m.)
- Offene Lernzeiten in der Bibliothek zum selbständigen Arbeiten und Lernen

Ausstattung und besondere Einrichtungen

- Schulsozialarbeit in Kooperation mit der Caritas Hofheim
- Pädagogisches Fachpersonal im Freizeitbereich
- Schulaula, Theaterraum mit 400 Plätzen
- Freizeithaus mit Mensa (eigene Schulküche) und Aufenthaltsräumen mit Spielothek
- Bibliotheksgebäude mit ca. 7.000 Medien, täglicher fachlicher Betreuung, Präsentationsraum, besonders geeignet zur Förderung des eigenständigen Arbeitens und der Selbstkompetenzen
- 2 Turnhallen, Fachräume für Kunst, Naturwissenschaften, Arbeitslehre
- Moderne IT-Räume, Interaktive Smartboards in Fachräumen

Lage & Verkehrsanbindung

Die Gesamtschule Am Rosenberg liegt unweit des Stadtzentrums im Stadtteil Marxheim am Waldrand. Vom S-Bahnhof Hofheim dauert der Fußweg ca. 15 Minuten. Die Buslinien 402 und 406 fahren direkt vom Bahnhof zur Schule.



Profil

Die Heiligenstockschule als Grundschule mit Förderstufe bietet allen Kindern die Möglichkeit, in den Klassen 5 und 6 gemeinsam im Klassenverband zu lernen. Im Sinne der Inklusion, dem gemeinsamen Leben und Lernen der Kinder, unterstützen Förderschullehrkräfte die Kinder mit Lernschwierigkeiten durch differenzierte und individualisierte Lernangebote.

Schwerpunkte im Unterricht, besondere Schulangebote, Projekte und Kooperationen

Die Heiligenstockschule ist im Main-Taunus-Kreis die einzige Grundschule mit einer Förderstufe. Die Förderstufe umfasst die Klassen 5 und 6 und dient der Orientierung und der Schulwahl nach der 6. Klasse. Sie bietet ein geschütztes Lern- und Sozialumfeld in einer überschaubaren Schulgröße.

Das Klassenlehrermodell ist ein wichtiger Bestandteil im Profil der Heiligenstockschule. In den meisten Stunden der Woche haben die Schülerinnen und Schüler einen bekannten und vertrauten Ansprechpartner, der sie unterstützt und berät.

Zusätzlich unterstützen Förderschullehrkräfte die Kinder mit Lernschwierigkeiten innerhalb des Klassenverbandes oder in speziellen Kursen mit differenzierten Lernangeboten.

Die Heiligenstockschule legt Wert auf die Entwicklung einer sozialen Lerngemeinschaft. Dieser Prozess wird durch das soziale Kompetenztraining der Schulsozialarbeit der Heiligenstockschule unterstützt und begleitet.

Das 5. Schuljahr beginnt mit den sogenannten Kennenlernetagen. In den ersten zwei bis drei Wochen lernen die Schüler und Schülerinnen ihre Schule kennen und gegenseitige Erwartungen werden geklärt. Den Abschluss dieser Kennenlernwochen bildet eine mehrtägige Aktion außerhalb der Schule unter Anleitung der Sozialpädagogen.

Seit dem Schuljahr 2011/12 werden in der Heiligenstockschule keine Hausaufgaben mehr erteilt. In den zusätzlichen Lernzeiten vertiefen die Kinder mit den Klassenlehrkräften und Fachlehrerinnen und Fachlehrern den Unterrichtsstoff. Die Lernzeiten ersetzen jedoch nicht nur die Hausaufgaben, sondern dienen sowohl zur Übung der Unterrichtsinhalte als auch zum Trainieren notwendiger Methoden und Arbeitstechniken.

Die Schülervertretung und die Mitarbeit im Schülerparlament der Stadt Hofheim ermöglichen den Kindern die aktive Teilnahme am gesellschaftlichen Leben.

Die Heiligenstockschule legt Wert auf den Austausch und die intensive Zusammenarbeit mit den Eltern. Diese intensive und gute Kooperation zwischen Elternschaft, Schule und Förderverein ermöglicht auch eine Vielzahl von Zusatzaktivitäten.

Die Zusammenarbeit mit der Gesamtschule Am Rosenberg sichert den Wechsel nach dem 6. Schuljahr in die 7. Klasse des entsprechenden Schulzweigs.

Anschrift

Heiligenstockschule
Königsberger Weg 29, 65719 Hofheim
Tel.: 06192/93 20 60
Fax: 06192/93 20 66
E-Mail: poststelle@heiligenstock.hofheim.schulverwaltung.hessen.de

Schulleiter: Steffen Nagel

Öffnungszeiten:

Mo.: 08:00–13:00 Uhr
Di. + Do.: 08:00–16:00 Uhr
Mi.: 08:00–12:00 Uhr
Fr.: 08:00–12:30 Uhr

Fremdsprachen und internationale Kontakte

Die erste Fremdsprache an der Heiligenstockschule ist Englisch.

Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebot

- Förderung in der Rechtschreibwerkstatt, in der Mathewerkstatt, in Englisch (ab Klasse 6), spezielle Leseförderung, DAZ-Deutsch als Zweitsprache
- Arbeitsgemeinschaften im Sport-, Kunst- und Musikbereich, Fußballcup, Natur auf der Spur, Kochkurs, Zehn-Finger-Tasten-Schreiben
- Ganztätige Betreuung: In der Förderstufe können die Schülerinnen und Schüler an allen Tagen der Woche bis 16:30 Uhr betreut werden. In der ganztägigen Betreuung können besondere Freizeitangebote und Arbeitsgemeinschaften besucht werden, ebenso wird ein Mittagessen mit Nachtsch angeboten.

Ausstattung und besondere Einrichtungen

- Moderne IT-Ausstattung mit Internetzugang
- Schülerbücherei täglich von 09:00–13:00 Uhr durch Elternmitarbeit geöffnet
- Schulsozialarbeit
- Streitschlichtung
- Teestube in den Pausen
- Gemeinsamer Schulhof mit der Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule



Lage & Verkehrsanbindung

Die Heiligenstockschule ist zu Fuß oder mit dem Bus vom Stadtzentrum oder vom Bahnhof aus zu erreichen. Der Schulbus aus Diedenbergen hält vor der Schule.



Profil

Die Johann-Hinrich-Wichern-Schule ist eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Ihre Angebote richten sich an Schülerinnen und Schüler mit und ohne Anspruch auf sonderpädagogische Förderung. Als Förderschule hat die Johann-Hinrich-Wichern-Schule die Aufgabe, den Anspruch auf sonderpädagogische Förderung bei Kindern und Jugendlichen zu erfüllen, die Schülerinnen und Schüler optimal zu fördern, durch gezielte pädagogische Maßnahmen den Übergang von der Schule in den Beruf zu unterstützen und damit bei der Teilhabe an der Gesellschaft mitzuwirken. Die Schwerpunkte der Arbeit liegen im Umgang mit modernen Medien, in einer frühzeitig einsetzenden Berufsvorbereitung und in präventiven Maßnahmen. Durch Schulsozialarbeit erfolgt eine Förderung sozialer Kompetenzen.

Schwerpunkte im Unterricht, besondere Schulangebote, Projekte und Kooperation

Schwerpunkte des Unterrichts:

- Allgemeinbildender Unterricht mit
 - Differenzierung und Individualisierung
 - Niveauadäquater und individueller Förderung
 - Informationstechnischer Grundbildung
- Individuelle Förderplanung
- Berufsvorbereitung ab der Mittelstufe
- Schulsozialarbeit und sozialpädagogische Interventionen
- Trainingsraumprogramm
- Schuleigene Projekte wie Gesunde Schule, Sucht- und Gewaltprävention, Elternschaft lernen

Besondere Angebote der Berufsvorbereitung:

- Arbeitslehreunterricht ab Klasse 5
- Betriebspraktika ab Klasse 7
- Kontinuierliche wöchentliche Praxistage ab Klasse 8
- Flexible Praxisanteile im Unterrichtsangebot
- Werkstattklasse für 9., 10. und 11. Schulbesuchsjahr mit Berufsorientiertem Abschluss
- Praxisklassen nach dem SchuB-Modell mit Angebot Hauptschulabschluss und Qualifizierender Hauptschulabschluss
- Kompetenzfeststellung, Perspektivberatung und Bewerbungstraining zur Vorbereitung des Übergangs Schule – Beruf

Projekte und Kooperationen:

- Angebot des Hauptschulabschlusses und des Qualifizierenden Hauptschulabschlusses in Kooperation mit der Gesamtschule Am Rosenberg
- Praxisklassen nach dem SchuB-Modell für Schülerinnen und Schüler mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf ab Klasse 9
- Werkstattklasse für basalen Kompetenzaufbau ab 9. Schuljahr
- Kooperation im Netzwerk mit Berufsbildungswerk, Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft und Agentur für Arbeit
- Standortschule für moderne Technologien
- Prävention im Team (PiT-Projekt) in Kooperation mit Polizei und Jugendhilfe
- Kooperationsprojekt Schwarzlichttheater mit der Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule
- Mitarbeit im Regionalen Beratungs- und Förderzentrum (BFZ) der Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule

Anschrift

Johann-Hinrich-Wichern-Schule
Erfurter Str. 6, 65719 Hofheim
Tel.: 06192/92 90 30
Fax: 06192/92 90 31
E-Mail: poststelle@j-h-wichern.hofheim.schulverwaltung.hessen.de

Schulleiterin: Helga Wagner

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do.: 08:00–15:00 Uhr
Mi. + Fr.: 08:00–12:00 Uhr

Schulsozialarbeit:

- Klassentrainings und Klassenbegleitungen
- Projekte und Gruppenangebote
- Einzelfallhilfen

Vielfältige Beratungsangebote

Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebot

- Ganztagsangebote (Unterricht und Projekte)
- Mittagessensversorgung im GTS-Bereich
- Feste Öffnungszeiten für die Grund- und Mittelstufe
- Förder- und Betreuungsangebote durch sozialpädagogische Fachkräfte
- Kleine Klassen (max. 16 Schülerinnen und Schüler)
- Sportliche Aktivitäten
- Bewegung und Entspannung in den Pausen
- Psychomotorikangebot
- Sprachförderung
- Fächerübergreifende Projekte
- Wahlpflichtangebote
- Englischunterricht ab der Mittelstufe

Ausstattung und besondere Einrichtungen

- Interaktive Whiteboards in allen Klassen- und Fachräumen
- Sachgemäß ausgestattete Computerarbeitsräume
- Computerarbeitsplätze, Netbooks und Tablet-PCs in den Klassen
- Fachräume für Werkstattunterricht (Schulküche, Werkräume)
- Modern eingerichteter Arbeitsraum für naturwissenschaftlichen Unterricht
- Schülerbücherei
- Teestube für die Frühstückspause
- Mensa für das Mittagessen



Lage & Verkehrsanbindung

Die Johann-Hinrich-Wichern-Schule liegt in der Nähe des Landratsamtes und ist in 10 Minuten zu Fuß oder mit dem Bus vom Bahnhof aus zu erreichen. Für Schülerinnen und Schüler aus dem Einzugsbereich gibt es eine kostenfreie Schulbusbeförderung.





Profil

Die Main-Taunus-Schule ist Schule mit Schwerpunkt Musik, Partnerschule des Leistungssports, profitiert als Mitglied im Verein MINT-EC von zusätzlicher Förderung der Naturwissenschaften, wurde mit dem Gütesiegel für Hochbegabtenförderung ausgezeichnet, pflegt eine eigene Diagnose und Förderung von Lese-Rechtschreibschwäche und setzt mit dem deutsch-englischen bilingualen Angebot einen zukunftsorientierten sprachlichen Akzent bis zum Abitur.

Schwerpunkte im Unterricht, besondere Schulangebote, Projekte und Kooperationen

- Bilingualer Zug (deutsch-englisch)
- Sportklasse ab Stufe 7
- Fach „Darstellendes Spiel“ in Oberstufe und Abitur
- Leistungskurse u. a. in Sport, Informatik, Latein, Französisch, Wirtschaftswissenschaften
- Studienzeit/Rhythmisierung des Schultages (Mittelstufe)
- Methodencurriculum (Mittelstufe)
- Projekte zum Methodenlernen (Oberstufe)
- Soziales Lernen
- Mediationsprogramm
- Lernberatung
- COMENIUS-Projekte (europäisches Kooperationsprogramm) in einzelnen Klassen der Einführungsphase (Oberstufe)



Anschrift

Main-Taunus-Schule
Rudolf-Mohr-Str. 4, 65719 Hofheim
Tel.: 06192/99130
Fax: 06192/991366
E-Mail: poststelle@main-taunus.hofheim.
schulverwaltung.hessen.de

Schulleiter: N.N.

Öffnungszeiten:

Mo. – Do.: 08:00 – 12:30 Uhr, 13:00 – 16:00 Uhr

Fr.: 08:00 – 13:00 Uhr

Fremdsprachen und internationale Kontakte

1. Fremdsprache: Englisch
 2. Fremdsprache: Französisch oder Latein bereits ab Klasse 5
- Spanisch und Russisch als Wahlangebot
 - Vorbereitung auf DELF-Zertifikate (französisch)
 - Vorbereitung auf Cambridge-Zertifikate (englisch)
 - Schüleraustausch mit Frankreich, England, USA und anderen europäischen Ländern

Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebot

- Förderung von Lese-Rechtschreibschwierigkeiten
- Pull-Out-Tage für Hochbegabte
- zahlreiche Wahlangebote mit musikalischen, künstlerischen, sprachlichen, naturwissenschaftlichen, sportlichen und vielen anderen Schwerpunkten
- Pädagogische Mittagsbetreuung mit verschiedenen Förderangeboten, Hausaufgabenbetreuung und „SuS“-Tutorensystem (Schüler unterrichten Schüler)

Ausstattung und besondere Einrichtungen

- Moderne IT-Ausstattung mit Internetzugang
- Bibliothek mit Multimedia-Ausstattung
- Cafeteria mit Mittagessensangebot
- eigenes Gebäude und eigener Pausenhof für Klassen 5 und 6
- Biotop/Schulgarten



Lage & Verkehrsanbindung

5 Minuten Fußweg zum S-Bahnhof bzw. Busbahnhof Hofheim sowie zur Innenstadt. Gleichzeitig Lage im Grünen („Bildungscampus Hofheim“ in den Brühlwiesen).



Profil

Wer sich für einen Beruf im kaufmännischen Bereich interessiert, findet bei der Konrad-Adenauer-Schule optimale Qualifikationsmöglichkeiten. Abschlüsse der Höheren Handelsschule, der Berufsfachschulen (Erwerb des Mittleren Bildungsabschlusses) oder der Fachoberschule (Erwerb der Fachhochschulreife) eröffnen zusätzliche Chancen bei der späteren Stellensuche. Der Bereich der dualen Ausbildung bietet den Schülerinnen und Schülern im kaufmännischen Bereich ein leistungsdifferenziertes Kurssystem für die Fächer Deutsch und Englisch. Hierfür erhielt die Schule 2010 den Innovationspreis für Berufliche Schulen. An der Schule werden außerdem Berufe aus dem Hotel- und Gaststättenbereich unterrichtet.

Schwerpunkte im Unterricht, besondere Schulangebote, Projekte und Kooperationen

Berufsschule im dualen System für die Fachbereiche: Wirtschaft und Verwaltung, IT-Berufe, Ernährung und Hauswirtschaft, Gesundheit, Körperpflege, Hotel- und Gaststättengewerbe

Berufsvorbereitungsjahr
(Ernährung und Hauswirtschaft, Körperpflege)

Einjährige Höhere Berufsfachschule
(Höhere Handelsschule)

Die zweijährigen Berufsfachschulen an der Konrad-Adenauer-Schule decken ein breites Spektrum ab. Hauptschulabsolventen erlangen in den drei Bereichen „Wirtschaft

und Verwaltung“, „Medizinisch-technische und krankenschwägerische Berufe“ und „Ernährung und Hauswirtschaft“ wertvolle Kenntnisse für die spätere Ausbildung und erwerben zugleich einen Mittleren Schulabschluss.

Zweijährige Höhere Berufsfachschule, Fachrichtung Fremdsprachensekretariat

Neben intensivem Englisch- und Französischunterricht umfasst die Ausbildung zur „Staatlich geprüften kaufmännischen Assistentin für das Fremdsprachensekretariat“ die Schwerpunkte Wirtschaftslehre, Daten- und Textverarbeitung sowie Sekretariatstechnik. Ein vierwöchiges Praktikum, vorzugsweise im Ausland, ergänzt die Ausbildung. Diese Ausbildung ermöglicht den anschließenden Besuch der Fachoberschule und damit die Studienberechtigung an Fachhochschulen. (Voraussetzung: Mittlerer Abschluss)

Fachoberschule (Form A und B)

Die Fachoberschule ermöglicht Absolventen mit Mittlerem Bildungsabschluss in zwei Jahren die Erreichung der Fachhochschulreife. Absolventen mit abgeschlossener Berufsbildung können im zweiten Jahr einsteigen. Angeboten wird die Schulform in den Bereichen Wirtschaft und Verwaltung sowie in Wirtschaftsinformatik.

Zusatzausbildung „Consulting Assistant“

Im Rahmen einer 240-stündigen Zusatzausbildung erwerben die Absolventen das IHK-Zertifikat „Consulting Assistant“. Diese Zusatzqualifikation ist für (zukünftige) Mitarbeiter/innen von Beratungsunternehmen konzipiert.

Virtuelles Lernzusatzangebot in der Berufsschule

„ViLBe“ unterstützt den Sprachenunterricht in der Berufsschule und ermöglicht eine selbstgesteuerte Prüfungsvorbereitung.

Passgenaue Ausbildungsangebote runden individuelle

Anschrift

Konrad-Adenauer-Schule
Auf der Hohlmauer 1-3, 65830 Kriftel
Tel.: 06192/490 40
Fax: 06192/490 466
E-Mail: poststelle@konrad-adenauer.kriftel.
schulverwaltung.hessen.de

Schulleiterin: Stefanie Philipp

Öffnungszeiten:

Mo. – Do.: 07:15 – 15:15 Uhr

Fr.: 07:15 – 14:00 Uhr

Qualifizierungen ab. Auszubildende können das KMK-Fremdsprachen- und Cambridge-Zertifikat auf freiwilliger Basis erwerben. Es zertifiziert berufsbezogene Fremdsprachenkenntnisse.

Die Fach- und Raumausstattung der Konrad-Adenauer-Schule entspricht heutigen Anforderungen. Die Lehrkräfte bilden sich kontinuierlich weiter. Die Schule pflegt darüber hinaus engen Kontakt zu Unternehmen und öffentlichen Institutionen, u.a. in Form von berufsbezogenen Projekten. So kann sie rasch auf neue Entwicklungen in Wirtschaft und Beruf reagieren und den Unterricht entsprechend gestalten.

Fremdsprachen und internationale Kontakte

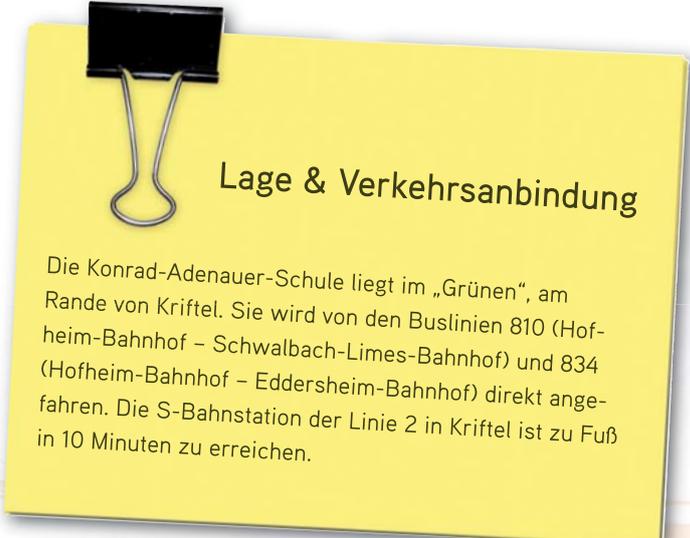
- Schüleraustausch mit einer Schule in Leesburg (Loudoun County/USA)
- KMK-Fremdsprachenzertifikat
- Cambridge-Zertifikat
- Sprachenleiste in der Berufsschule (Deutsch und zwei Niveaustufen in Englisch)

Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebot

- Teilnahme an den Hessischen Jugendmeisterschaften der Gastronomieberufe
- Teilnahme der Auszubildenden Koch/Köchin am Achenbachpokal

Ausstattung und besondere Einrichtungen

- Moderne und berufsspezifische IT-Ausstattung mit Internetzugang, Ausstattung mit interaktiven Smartboards
- Insbesondere für den Sprachunterricht ist ein Multimedia-Raum eingerichtet worden, der die Anwendung aller modernen Kommunikationsformen ermöglicht
- In der neuen Mensa werden ganztägig Erfrischungen und Mahlzeiten angeboten
- Lehrrestaurant und Hotelküche
- Sehr schönes Außengelände mit Garten und Freilichtbühne, modernes Foyer
- Medial ausgestattetes Selbstlernzentrum zur individuellen Nutzung
- 3-Feld-Sporthalle



Lage & Verkehrsanbindung

Die Konrad-Adenauer-Schule liegt im „Grünen“, am Rande von Kriftel. Sie wird von den Buslinien 810 (Hofheim-Bahnhof – Schwalbach-Limes-Bahnhof) und 834 (Hofheim-Bahnhof – Eddersheim-Bahnhof) direkt angefahren. Die S-Bahnstation der Linie 2 in Kriftel ist zu Fuß in 10 Minuten zu erreichen.



Profil

Die systematische individuelle Förderung aller fachlichen und überfachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sowie die gleichzeitige Entwicklung zum sozialen Handeln stehen im Mittelpunkt der Unterrichtsentwicklung der Weingartenschule.

Kooperation der Lehrkräfte und Anleitung zur systematischen Zusammenarbeit der Schülerinnen und Schüler sind wichtige Bausteine auf dem Weg zu einer neuen Schulkultur, die das Kollegium systematisch, teamorientiert und nachhaltig entwickelt.

Schwerpunkte im Unterricht, besondere Schulangebote, Projekte und Kooperationen

An der Weingartenschule wird seit dem Schuljahr 2006/07 systematisch Unterrichtsentwicklung betrieben, in deren Mittelpunkt die Umsetzung der Bildungsstandards in Klassen- und Fachteams und die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler steht.

Alle Klassenlehrer/innen der 5. Klassen bieten ein spezielles Programm, Lions Quest, zum sozialen Lernen an. Ein wichtiger Baustein ist dabei u.a. die „Waldwoche“, die jedes Jahr im Sommer stattfindet. Gemeinsam wird an verschiedenen Stationen im Wald „natur“-wissenschaftlich erlebt und geforscht.

Im Hauptschulzweig erhalten die Schülerinnen und Schüler in den Jahrgangsstufen 5, 6 und 9 in den Hauptfächern eine Stunde zusätzlichen Unterricht über die Stundentafeln hinaus. Ab der Jahrgangsstufe 7 werden die Kinder systematisch an die Berufs- und Arbeitswelt herangeführt. Dies geschieht in Kooperation mit Kritteler Firmen, Betrieben und der IHK Frankfurt.

Im Realschulzweig erhalten Kinder der 5. und 6. Jahrgangsstufen eine Stunde zusätzlichen Regelunterricht in den Hauptfächern. Ab Jahrgangsstufe 7 können sich die Schülerinnen und Schüler für einen naturwissenschaftlichen oder sprachlichen Neigungszweig entscheiden. Der Unterricht über die vorgegebene Stundentafel hinaus dient der Qualitätssteigerung und soll Realschülerinnen und Realschüler befähigen, auch die Eignung für die Fachoberschule und/oder die gymnasiale Oberstufe zu erhalten.

Der Gymnasialzweig führt die Schülerinnen und Schüler der fünften und sechsten Klassen mit Beginn des Schuljahres 2013/14 wie früher nach G9 in die Oberstufen und damit zum Abitur. Damit ist die Durchlässigkeit zwischen den Schulzweigen wieder hergestellt (zum Stand G8 bzw. G9 zum Schuljahr 2015/16 siehe Tabelle S. 13). Die bestehenden Jahrgangsstufen 7 bis 9 werden auslaufend nach G8 unterrichtet. Der Unterricht wird in allen Jahrgangsstufen grundsätzlich in Doppelstunden erteilt, um die Anzahl der verschiedenen Fächer pro Schulvormittag möglichst gering zu halten.

Für hochbegabte Schülerinnen und Schüler oder sogenannte Hochleister arbeitet die Weingartenschule mit vier anderen Schulen in einem Netzwerk zusammen und bietet ihnen jährlich mehrmals attraktive zusätzliche Lernangebote.

Die Kooperation mit der Musikschule des Kulturforums Kritteler ermöglicht den Schülerinnen und Schülern der Weingartenschule ein breit gefächertes Angebot an Instrumentalunterricht zu besonderen Konditionen.

Anschrift

Weingartenschule
Staufenstr. 14–20, 65830 Kriftel
Tel.: 06192/997 00
Fax: 06192/997 018
E-Mail: poststelle@weingarten.kriftel.
schulverwaltung.hessen.de

Schulleiterin: Silvia Schmidt

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr.: 08:00 – 13:00 Uhr

Fremdsprachen und internationale Kontakte

Sprachen haben an der Weingartenschule einen hohen Stellenwert.

In allen Schulzweigen ist Englisch die erste Fremdsprache. Im Gymnasium folgen ab der Klasse 7 Französisch oder Latein. Schülerinnen und Schüler der Realschule können ab der Jahrgangsstufe 7 Französisch als zweite Fremdsprache wählen.

Spanisch kann ab Jahrgang 8 als dritte Fremdsprache erlernt werden. Ab dem Schuljahr 2013/14 wird es erstmalig im Rahmen des Nachmittagsangebots eine Chinesisch-AG geben. In den Klassen 7–10 des Gymnasiums bietet die Weingartenschule bilingualen Unterricht an, bei dem in jeder Jahrgangsstufe ein Sachfach zusätzlich auf Englisch unterrichtet wird.

An der Weingartenschule gibt es einen regelmäßigen Schüleraustausch mit Frankreich, den USA und Spanien.

Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebot

Die pädagogische Mittagsbetreuung bietet täglich ein gesundes Mittagessen mit Menüwahl. Das Ganztagsangebot umfasst eine Hausaufgabenbetreuung, Förderung von Lese-Rechtschreibschwierigkeiten, Deutsch als Zweitsprache und ca. 40 Wahlpflicht- bzw. AG-Angeboten zu Sport, Musik, Theater und vielen weiteren Themen. Hier hat auch die Talentfördergruppe „Volleyball“ als Teil des Schulsportzentrums des Main-Taunus-Kreises ihren festen Platz.

Weitere wichtige Angebote sind die Schulsozialarbeit und die Betreuung im Freizeithaus. Durch die Kooperation mit der Lindenschule (Grundschule) können auch

Schülerinnen und Schüler beider Schulen gemeinsam in ausgewählten Kursen zusammen arbeiten.

Ausstattung und besondere Einrichtungen

- Neben der modernen Ausstattung z.B. für den naturwissenschaftlichen und den IT-Unterricht gibt es viele Einrichtungen für Pause und Freizeit, z.B. die vom Lions Club Kriftel/Hattersheim 2006 gestiftete Boulderwand und weitere Spielgeräte.
- Das Freizeithaus mit Fahrradwerkstatt und Multifunktionsbereich für den offenen Bereich der Ganztagsbetreuung wurde 2008 eröffnet. Es bietet auch einen „Internet-Treffpunkt“.
- Die große Mensa bietet vielen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit eines warmen Mittagessens.
- Eine große, moderne Schulküche und Werkstätten für das Fach Arbeitslehre runden das Angebot ab.



Lage & Verkehrsanbindung

Die Weingartenschule ist aufgrund ihrer zentralen Lage aus allen Richtungen gut zu erreichen. Der Fußweg vom S-Bahn Haltepunkt Kriftel dauert max. 10 Minuten, der Linienbus 810 aus Zeilsheim fährt die nahe gelegene Haltestelle „Am Bürgerhaus“ an. Die Buslinie 406 aus den westlichen Hofheimer Stadtteilen hält direkt an der Schule.



Profil

Die Anne-Frank-Schule ist eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Die Angebote richten sich an Schülerinnen und Schüler mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung, die in einer allgemein bildenden Schule (aufgrund fehlender Ressourcen oder individueller Bedarfe) nicht angemessen gefördert werden können. Die Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen hat die Aufgabe, Kinder und Jugendliche mit einer erheblichen und lang andauernden Lernbeeinträchtigung zu einem den Zielsetzungen entsprechenden Abschluss zu führen, soweit nicht der Übergang in den Bildungsgang einer allgemeinen Schule möglich ist.

Der (ab 2013 neu eingeführte) Schulabschluss für den Förderschwerpunkt Lernen ist der „Berufsorientierte Abschluss“. Ein Hauptschulabschluss kann in Kooperation mit der Eichendorffschule (SchuB) erlangt werden.

Die Anne-Frank-Schule versteht sich als ein möglicher sonderpädagogischer Förderort und macht dementsprechend differenzierte unterstützende Angebote für Schülerinnen und Schüler und deren Familien. Im Mittelpunkt des Selbstverständnisses steht die Unterstützung der Persönlichkeit des einzelnen Kindes, die Akzeptanz und Wertschätzung des individuellen Selbstaudrucks und die Förderung von Selbstständigkeit und Kommunikation. Die Anne-Frank-Schule ist Beratungs- und Förderzentrum für 25 allgemeine Schulen im Osten und in der Mitte des Main-Taunus-Kreises. Kolleginnen und Kollegen der Schule arbeiten in enger Kooperation mit den allgemeinen Schulen in der Prävention, fördernd und beratend mit Kindern, Jugendlichen, Lehrkräften, Familien und Kooperationspartnern der Region. Sie beraten und betreuen auch inklusive Schulstandorte.

Schwerpunkte im Unterricht, besondere Schulangebote, Projekte und Kooperationen

Schwerpunkte des Unterrichts:

- Allgemein bildender Unterricht in kleinen Gruppen
- Differenzierung und individuelle Förderung
- Individuelle Lernberatung
- Informationstechnische Grundbildung
- Englisch ab Klasse 5
- Projektorientierter Unterricht

Angebote zu einer intensiven Berufsvorbereitung:

- Arbeitslehreunterricht ab Klasse 5
- Betriebspraktika ab Klasse 7
- Praxistage ab Klasse 8
- Berufsorientierter Abschluss nach Klasse 9 (oder 10)
- Berufsorientiertes 10. Schuljahr
- SchuB-Klasse in Kooperation mit der Eichendorffschule
- Intensive Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit
- Bewerbungstraining
- Kompetenzfeststellungsverfahren und Perspektivberatung
- Intensive Übergangsbegleitung

Projekte und Kooperationen:

- buddy-Projekt und Kiosk
- Gesunde Schule
- Schulgarten
- Lesepaten

Anschrift

Anne-Frank-Schule
Lorsbacher Str. 26, 65779 Kelkheim
Tel.: 06195/97 94 90
Fax: 06195/97 94 966
E-Mail: poststelle@Anne-frank.kelkheim.
schulverwaltung.hessen.de

Schulleiterin: Claudia Reimann

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr.: 08:00 – 12:00 Uhr

Schulsozialarbeit:

- Angebote in der Mittagsbetreuung
- Unterstützung bei Praktika und Übergang in den Beruf
- Einzelhilfe und Gruppenarbeit
- Beratung von Lehrkräften und Familien
- Krisenintervention

Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebot

- Hausaufgaben- und Mittagsbetreuung (Kooperation mit der benachbarten Eichendorffschule)
- Mittagessen (in der Mensa der Eichendorffschule)
- Intensivklasse (Deutsch als Zweitsprache)
- Schülerorientierte Wahlpflichtangebote
- Psychomotorik
- Sprachförderung
- Intensive Leseförderung
- Bewegte Pause – Ruhige Pause
- Streitschlichtung

Ausstattung und besondere Einrichtungen

- IT-Raum
- Interaktives Whiteboard
- Computerarbeitsplätze in den Klassenräumen
- Medienraum
- Fachräume für Werkstattunterricht (Schulküche, Holzwerkstatt, Textilwerkstatt)
- Nawi-Fachraum
- Schülerbücherei
- Schülercafe

Lage & Verkehrsanbindung

Die Anne-Frank-Schule liegt in Kelkheim im Stadtteil Münster, „Hof an Hof“ mit der Eichendorffschule, am Rand des Stadtwaldes. Sie ist direkt an die Buslinie 804 angeschlossen. Wer mit der FKE-Bahn fährt, kann bei den Haltestellen „Münster“ und „Kelkheim“ in den Bus umsteigen. Die Schülerinnen und Schüler der Schule, die in umliegenden Gemeinden des Einzugsbereiches zu Hause sind, werden von privaten Busunternehmen/Schulbussen in die Schule befördert.



Profil

Die Eichendorffschule bietet Hauptschule, Realschule und Gymnasium bis zum Abitur (zum Stand G8 bzw. G9 zum Schuljahr 2015/16 siehe Tabelle S. 13). Neben dem musischen Bereich wird auf Sprachen, Mathematik und Naturwissenschaften besonderer Wert gelegt. Im Leitbild der Schule genießen Zukunftsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler, soziale Kompetenz und Methodenkompetenz sowohl der Lehrkräfte als auch der Schülerinnen und Schüler einen hohen Stellenwert.

Schwerpunkte im Unterricht, besondere Schulangebote, Projekte und Kooperationen

Musische Förderung wird in der Eichendorffschule groß geschrieben. Für den Schwerpunkt Musik wurde die Schule vom Hessischen Kultusministerium gesondert zertifiziert. Die Schule verfügt z.B. über ein Keyboard-Labor mit 32 Geräten, in dem auch Fünft- und Sechstklässler/innen unterrichtet werden. Hinzu kommen zwei Chöre, zwei Blasorchester, Streichorchester, zwei Schulbands sowie Keyboard- und Perkussion-AGs. Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 können in der Schule ein Orchesterblasinstrument erlernen. Wird bereits (und auch weiterhin) ein anderes Instrument erlernt, können die Schülerinnen und Schüler ihre erworbenen Kenntnisse in die Musikklasse einbringen. Für Streicherinnen und Streicher gilt Vergleichbares für die

Aufnahme in die Streicherklasse. Über die Studententafel hinaus wird erweiterter Musikunterricht angeboten. Regelmäßig finden Schulkonzerte und Musicalsaufführungen statt. Außerdem arbeitet die Schule eng mit der Musikschule Kelkheim e.V. zusammen.

Die Oberstufe hat einen separaten Trakt und stellt attraktive Möglichkeiten, wie einen Informatikraum, das graphische Atelier „da Vinci“ oder die große Bibliothek, zur selbständigen Nutzung durch die Schülerinnen und Schüler zur Verfügung. Leistungskurse werden nicht nur in Mathematik und allen Naturwissenschaften, sondern auch in Deutsch, Englisch, Französisch, Musik, Kunst, Politik & Wirtschaft und Geschichte angeboten. In einem Praktikumsraum können computergesteuerte Experimente durchgeführt werden und auch ein Gentechniklabor steht zur Verfügung.

Fremdsprachen und internationale Kontakte

1. Fremdsprache: Englisch
2. Fremdsprache: Französisch oder Latein
3. Fremdsprache: Spanisch oder Latein

Die Eichendorffschule ist international sehr engagiert. Neben dem regelmäßigen Schüleraustausch mit Frankreich, Spanien und den USA (zwei Partnerschulen) – neuerdings auch wieder mit England – beteiligt sie sich temporär an attraktiven EU-Projekten, z.B. mit Schulen aus Polen, Italien und Portugal.

Anschrift

Eichendorffschule
Lorsbacher Str. 28, 65779 Kelkheim
Tel.: 06195/97 80 60, 06195/97 80 80 (Oberstufe)
Fax: 06195/97 80 66
E-Mail: sekretariat@eichendorffschule.net

Schulleiter: Stefan Haid

Öffnungszeiten:
Mo. – Do.: 07:30 – 16:00 Uhr,
Fr.: 07:30 – 13:30 Uhr

Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebot

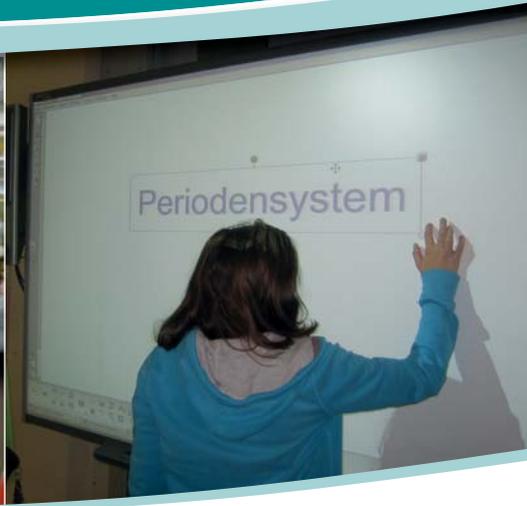
- Diverse Musik-AGs, Mathe-Club, Theater-, Chemie-, Schulgarten-, Jazztanz-, Foto- und Cartoon-AG, Astronomie-, Computer-, Philosophie-, Kunst- und Bücherei-AG
- Betriebspraktika (Stufen 9 und 11)
- Zusammenarbeit mit Betrieben und Vereinen
- Schullandheim (Stufe 6), Skikurse (Stufe 8)
- Projektwochen
- Informationstechnische Grundbildung für alle Schülerinnen und Schüler
- Förderung begabter Schüler/innen über Instrumentalunterricht, Mathematik, Naturwissenschaften, Wettbewerbe
- Schulsanitätärdienst
- Streitschlichterprojekt
- Paten aus den 9. bzw. 10. Klassen für Fünftklässler/innen
- eine Dokumentation des Schullebens in einem seit vielen Jahren erscheinenden Jahrbuch
- pädagogische Nachmittagsbetreuung mit Mittagessen

Ausstattung und besondere Einrichtungen

- Schulbücherei (von Eltern betreut)
- moderne IT-Ausstattung mit Internetzugang
- zwei große Sporthallen
- gut ausgestatteter Theatersaal mit großem Fundus (derzeit gibt es drei Ensembles verschiedener Altersgruppen)
- naturwissenschaftlicher Praktikumsraum mit Messwerterfassung sowie Werkräume, Schulküche, Fotolabor und Skikeller
- Kiosk
- Mensa mit Mittagessen

Lage & Verkehrsanbindung

Die Eichendorffschule liegt im Stadtteil Münster am Rand des Stadtwalds. Sie ist direkt an die Buslinie 804 angeschlossen. Wer mit der FKE-Bahn fährt, kann bei den Haltestellen „Münster“ und „Kelkheim“ in den Bus umsteigen.



Profil

Die Kooperative Gesamtschule Fischbach bietet Gymnasium, Realschule und Hauptschule an (zum Stand G8 bzw. G9 zum Schuljahr 2015/16 siehe Tabelle S. 13). Neben dem musischen Bereich wird auf Sprachen, Mathematik und Naturwissenschaften besonderer Wert gelegt. Im Leitbild der Schule genießen Zukunftsfähigkeit, soziale Kompetenz und Methodenkompetenz einen hohen Stellenwert.

Schwerpunkte im Unterricht, besondere Schulangebote, Projekte und Kooperationen

In der Jahrgangsstufe 5 beginnt das Methodentraining, das die Schüler/innen dabei unterstützt, das Lernen zu lernen, ihren Lernalltag mehr und mehr selbst zu strukturieren und Gedanken sowie Ideen klar zu präsentieren.

Musische Förderung wird in der Gesamtschule Fischbach groß geschrieben. Die Schule verfügt z. B. über ein Keyboard-Labor, in dem auch Fünft- und Sechstklässler/innen unterrichtet werden. Hinzu kommen die Bläserklassen in Stufe 5 und 6 sowie das Blasorchester. Keyboard- und Perkussion-AGs runden das musikalische Angebot ab.

Regelmäßig finden Schulkonzerte auch in Kooperation mit der Eichendorffschule in Kelkheim-Münster statt. Außerdem arbeitet die Schule eng mit der Musikschule Kelkheim e.V. zusammen.

Auf Grundlage ihrer Kooperationsvereinbarung arbeiten die beiden Kelkheimer Gesamtschulen nicht nur im Bereich Musik zusammen, sondern insbesondere auch im Hinblick auf die Oberstufe: Für Schüler/innen der Gesamtschule Fischbach, die die Zugangsberechtigung zum Besuch einer gymnasialen Oberstufe erhalten, ist die Aufnahme in die Oberstufe der Eichendorffschule Kelkheim gewährleistet. Realschüler/innen müssen dafür eine zweite Fremdsprache nachweisen.

Fremdsprachen und internationale Kontakte

1. Fremdsprache: Englisch
2. Fremdsprache: Französisch oder Latein
3. Fremdsprache: Spanisch

Die Gesamtschule Fischbach ermöglicht ihren Schüler/innen regelmäßig Schüleraustausche mit Frankreich und Studienfahrten nach Großbritannien.

Anschrift

Kooperative Gesamtschule Fischbach
Rathausplatz 9, 65779 Kelkheim-Fischbach
Tel.: 06195/99 03 60
Fax: 06192/99 03 66
E-Mail: sekretariat@gesamtschule-fischbach.de

komm. Schulleiter: Alfred Harnischfeger

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr.: 07:30 – 13:00 Uhr

Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebot

- pädagogische Nachmittagsbetreuung mit Mittagessen
- diverse Musik-AGs, Mathe-Club, Theater-, Garten-, Computer-, Hiphop- und Breakdance-AG
- Betriebspraktikum (Stufen 9)
- Zusammenarbeit mit Betrieben und Vereinen
- Schullandheim (Stufe 5 und 6), Skikurse (Stufe 8)
- Projektwochen
- informationstechnische Grundbildung für alle Schüler/innen
- Förderung begabter Schüler/innen über Instrumentalunterricht, Mathematik, Naturwissenschaften, Wettbewerbe
- Streitschlichterprojekt
- Schulsanitäter
- Paten aus den 9. bzw. 10. Klassen für Fünftklässler/innen
- eine Dokumentation des Schullebens in einem seit vielen Jahren erscheinenden Jahrbuch

Ausstattung und besondere Einrichtungen

- Schulbücherei (von Eltern betreut)
- Moderne IT-Ausstattung
- Große Sporthalle
- Moderne naturwissenschaftliche Räume, die mit elektronischen Tafeln (Smartboards) ausgestattet sind
- Werkräume und eine Schulküche
- Mensa mit Mittagessen
- Kiosk



Lage & Verkehrsanbindung

Die Gesamtschule Fischbach ist mit öffentlichen Bussen (Linien 263, 804, 815; Haltestelle Fischbach-Bürgerhaus) erreichbar. 3 Minuten Fußweg von der Haltestelle.



Profil

Die Freiherr-vom-Stein-Schule ist eine wohnortnahe Schule mitten im Grünen, aber dennoch zentral in Eppstein gelegen. Hier lernen Haupt- und Realschüler sowie Gymnasiasten schulformbezogen gemeinsam unter einem Dach. Im Schuljahr 2012/13 kehrte die Schule als erste im Main-Taunus-Kreis ab dem Jahrgang 5 zu G9 zurück (zum Stand G8 bzw. G9 zum Schuljahr 2015/16 siehe Tabelle S. 13). Nach der Evaluation der Arbeitsergebnisse des vergangenen Schuljahres wird weiterhin sehr intensiv an der Profilierung und Optimierung aller drei Schulformen gearbeitet. Weiterhin spielt der Ganztagsbereich eine immer wichtigere Rolle. Die Schule ist Mitglied im Netzwerk „Ganztägig lernen“ der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung. Auf der o.g. Homepage finden Sie weitere wissenswerte und interessante Informationen über das vielfältige Angebot der Schule und erhalten einen Eindruck vom ansprechenden, modernen und lichtdurchfluteten Schulgebäude nebst neu angelegtem Schulhof.

Schwerpunkte im Unterricht, besondere Schulangebote, Projekte und Kooperationen

Die Freiherr-vom-Stein-Schule ist eine Schule mit Ganztagsangeboten nach Profil 2, das bedeutet:

- Verlässliche Öffnungszeiten am Vormittag,
- eine Betreuungsgruppe bis 17 Uhr,
- umfangreiche und gesunde Verpflegung inkl. warmem Mittagessen,
- ein vielfältiges AG-Angebot am Nachmittag

Das junge engagierte Kollegium ist offen für innovative Ideen, das neue Schulgebäude auf höchstem technischen Standard spricht für sich.

Ein Schulcurriculum wird erarbeitet und Lehrerteams gestalten u.a. die neu eingeführten Lernzeiten. Hierbei werden die traditionellen Hausaufgaben sukzessive zu Schulaufgaben und somit in die Studentafel fest eingebunden. Teamfähigkeit, hohe soziale und überfachliche Kompetenzen sowie anspruchsvolle Unterrichtsinhalte stehen im Vordergrund und spiegeln sich im Leitbild der Freiherr-vom-Stein-Schule wieder.

Die große Auswahl nachmittäglicher AG-Angebote bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, Unterricht nach Interessenschwerpunkten individuell und freiwillig auszuwählen:

- vielfältige Auswahl an sportlichen Angeboten
- AGs rund um den PC
- Schulgarten
- Anspruchsvolles Angebot im naturwissenschaftlichen und sprachlichen Bereich
- Im musisch-künstlerischen Bereich wird für alle Schulbandliebhaber, kreative Gestalter und alle, die es werden wollen, einiges Interessantes geboten
- Ausbildung zum Schulsanitäter durch den Malteser-Hilfsdienst

Inklusive Beschulung ist fest in der Schulkultur verankert. Im Schuljahr 2012/13 wurden insgesamt 18 Schülerinnen und Schüler mit den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache, sozial-emotionale sowie körperliche Entwicklung in Haupt- und Realschulklassen gemeinsam mit den Regelschülerinnen und -schülern unterrichtet.

Seit 2007 wird die Schulsozialarbeit an der Freiherr-vom-Stein-Schule vom Verein Jugendberatung und Jugendhilfe e.V. angeboten. Dabei handelt es sich um ein eigenständiges Angebot der Jugendhilfe innerhalb der Institution Schule:

- Einzelfallhilfe
- Klassenbetreuung bei sozialem Training und Projektarbeit
- Unterstützung bei der Berufsorientierung

Anschrift

Freiherr-vom-Stein-Schule
Bergstr. 42-44, 65817 Eppstein
Tel.: 06198/592 60
Fax: 06198/592 634
E-Mail: poststelle@Freiherr-vom-Stein.eppstein.
schulverwaltung.hessen.de

Schulleiterin: Silvana Stapel

Öffnungszeiten:

Mo. – Do.: 07:30 – 13:15 Uhr

Fr.: 07:30 – 12:30 Uhr

- Schnitt- und Kontaktpunkt zu den Lehrkräften und Eltern sowie zu anderen sozialen Dienstleistungsangeboten.

Die Inanspruchnahme der Schulsozialarbeit ist freiwillig. Besonders betont sei, dass das Team der Schulsozialarbeit der Schweigepflicht unterliegt.

Berufswahlvorbereitung im Arbeitslehreunterricht ab der 7. Klasse, Berufeparcours der Schulsozialarbeit, Kompetenzfeststellung durch Mitarbeiter des Bildungswerkes der Hessischen Wirtschaft, Berufsinformationstage, Besuche im Berufsinformationszentrum, Einzelberatung durch die Agentur für Arbeit in der Schule und Betriebspraktika unterstützen die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg in das Berufsleben.

Fremdsprachen und internationale Kontakte

1. Fremdsprache: Englisch
2. Fremdsprache: Latein und Französisch ab Klasse 6 als AG, ab Klasse 7 als 2. Fremdsprache im G-Zweig; Französisch ab Klasse 7 im R-Zweig

Schüleraustausch mit England, Frankreich und der Türkei

In unserer Intensivklasse lernen Schülerinnen und Schüler ohne Vorkenntnisse die deutsche Sprache, sodass sie nach ca. 1 Jahr den Regelunterricht in ihrer Stammschule besuchen können.

Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebot

- Zwei- bis dreiwöchige Betriebspraktika in allen drei Schulzweigen
- IT-Konzept eingebunden in die Unterrichtsfächer

- Projektunterrichtstage
- Unterstützungskurse
- Schulband und Musical-AG
- Skikurse in Verbindung mit Klassenfahrten
- Mittagessen in der schuleigenen neuen Mensa
- GanztagsAngebote

Ausstattung und besondere Einrichtungen

- modernstes Schulgebäude
- ausschließlich Smart- und Whiteboardausstattung
- IT-Ausstattung mit Internetzugang
- Schülerzeitung M@ilenstein
- Bibliothek, Mensa, Sporthalle, Multifunktions-Outdoor-Spielplatz und Cafeteria
- moderne Schulküche

Lage & Verkehrsanbindung

Die Freiherr-vom-Stein-Schule liegt in exponierter Höhenlage zwischen den Stadtteilen Vockenhausen und Alt-Eppstein. Sie ist für die Schüler/innen aus beiden Stadtteilen zu Fuß gut erreichbar. Vom S-Bahn-Haltepunkt Eppstein ist die Schule etwa 15 Minuten entfernt, aber auch mit der Linie 815 zu erreichen. Für die Schüler/innen aus den Eppsteiner Stadtteilen Bremthal, Niederjosbach und Ehlhalten sowie aus den Kelkheimer Stadtteilen Eppenhain, Ruppertshain und Fischbach stehen die Busverbindungen der Linien 815 und 816 zur Verfügung.



Profil

Das selbstständige auch fachübergreifende Lernen der Schülerinnen und Schüler zu fördern und zu entwickeln, Leistung von ihnen zu fordern und sie zum sozialen Denken und Handeln zu führen, das hat sich die Albert-Einstein-Schule als Aufgabe gestellt. Dies gewährleistet ein differenziertes Wahl- und Pflichtangebot in den vier Unterrichtsschwerpunkten: sprachlich, musisch, gesellschaftswissenschaftlich, mathematisch-naturwissenschaftlich.

Schwerpunkte im Unterricht, besondere Schulangebote, Projekte und Kooperationen

Dem Schwerpunkt „Mathematik/Naturwissenschaften“ sieht sich das Gymnasium schon gegenüber seinem Namensgeber und als MINT-Schule (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) verpflichtet. Es setzt deutliche Akzente durch verstärkten naturwissenschaftlichen Unterricht, Leistungskurse in Mathematik, Biologie, Chemie und Physik, englischsprachige Naturwissenschaftskurse im Wahlunterricht, Kurse in Biotechnologie in der Qualifikationsphase sowie durch Arbeitsgemeinschaften. Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte spielen eine große Rolle, für eigenständiges Arbeiten stehen ein Schülerlabor und ein Gentechniklabor zur Verfügung. Ein breites Informatik-Angebot komplettiert den Schwerpunkt. Die Fachausstattung der übrigen Unterrichtsbereiche liegt auf dem gleichen hohen Niveau wie bei den Naturwissenschaften. Das Gymnasium ist als „Schule mit Schwerpunkt Musik“ zertifiziert. Es ermöglicht die Teilnahme an erweitertem

Musikunterricht und die Mitwirkung in Chören und/oder Orchestern. In der Oberstufe kommen Musik-Leistungskurse und musikpraktische Kurse in Chor und Orchester hinzu. Zum musischen Bereich gehören ferner Kunst-Leistungskurse und Kurse in Darstellendem Spiel.

Im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich wird in der politischen, historischen, geografischen und ethischen Bildung besonderer Wert auf die Förderung fachübergreifenden Lernens und des sozialen Denkens und Handelns gelegt. Auch die Vorbereitung auf Studium und Beruf findet hier ihren Platz. Leistungskurse im Fach Wirtschaftswissenschaften ergänzen das Angebot. Dem Erwerb von Schlüsselqualifikationen dienen u.a. ein überfachliches Schulcurriculum, Präventionswochen „Fit for Life“ (7. Klassen), „Verantwortlicher Umgang mit Medien“ (8. Klasse), Erste-Hilfe-Kurse, eine Methodenwoche in der Einführungsphase und Arbeitsprojektwochen in der Einführungs- und Qualifikationsphase.

Im Bereich gesundheitsfördernde Schule hat die Albert-Einstein-Schule das Teilzertifikat „Ernährung und Verbraucherbildung“ erlangt.

In seit 2006 eingerichteten Lehrerteams werden die Einführung und Pflege überfachlicher Kompetenzen koordiniert sowie kompetenzorientierte Unterrichtseinheiten entwickelt und durchgeführt. In diesem Rahmen arbeitet die Albert-Einstein-Schule im regionalen Netzwerk „Wir machen Schule-MTK“ mit.

Ab dem Schuljahr 2013/14 kehrte die Albert-Einstein-Schule ab den neuen 5. Klassen zum neunjährigen gymnasialen Bildungsgang zurück (zum Stand G8 bzw. G9 zum Schuljahr 2015/16 siehe Tabelle S. 13).

Anschrift

Albert-Einstein-Schule
Ober der Röth 1, 65824 Schwalbach
Tel.: 06196/889 10
Fax: 06196/889 125
E-Mail: gymnasium@aesmtk.de

Schulleiterin: Anke Horn

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr.: 07:30 – 16:30 Uhr

Fremdsprachen und internationale Kontakte

1. Fremdsprache: Englisch oder Französisch
2. Fremdsprache: Französisch, Englisch oder Latein
3. Fremdsprache: Spanisch oder Italienisch

Im sprachlichen Bereich können alle eingerichteten Fremdsprachen bis zum Abitur durchgeführt werden. Schüleraustausche sowie von der Schule geförderte Aufenthalte und Praktika in Großbritannien, Frankreich, Polen und den USA vertiefen die erworbenen Kenntnisse. Seit dem Schuljahr 2006/07 besteht die Möglichkeit, den deutsch-französischen Doppelabschluss AbiBac zu erwerben.

Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebot

- Ganztagsangebote in der NaSchu (Nachmittagsschule):
Erweiterte Pädagogische Betreuungsgruppe für die Klasse 5, Hausaufgabenhilfe, ein breites Angebot an AGs (u.a. Musik, Tanz, Sprachen, Sport, Naturwissenschaften, Einsteinchen experimentiert, Informatik, Kreatives Gestalten, Video und Medien, Kochen) sowie Förder- und Stützkurse in unterschiedlichen Fächern
- Betriebs-/Auslandspraktika, Berufsberatung
- Gewalt- und Drogenprävention

Ausstattung und besondere Einrichtungen

Die Albert-Einstein-Schule verfügt über eine große Bibliothek mit über 12.000 Büchern und Zeitschriften sowie Multimedia-PCs und Internet-Zugänge.

Die Mittagsversorgung erfolgt über die Mensa (11:45 Uhr bis 14:00 Uhr). In der Cafeteria (07:15 Uhr bis 14:30 Uhr) werden auch warme Mahlzeiten serviert.

Die Sporthalle ist eine Dreifeld-Halle. Das Kleinspielfeld neben ihr wird auch in den Pausen genutzt.

Der ausgedehnte Schulgarten mit Teich, Streuobstwiese, Insektenhotel und geologischem Pfad sowie das Vivarium dienen vorwiegend dem naturkundlichen Unterricht. Um den Garten kümmern sich Arbeitsgemeinschaften und Biologie-Kurse.

Ein Gebäude mit zwölf Klassenräumen und eigenem Schulhof ist den Stufen 5 und 6 vorbehalten.



Lage & Verkehrsanbindung

Die Albert-Einstein-Schule ist gut an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden. Die S-Bahn-Station Schwalbach ist zu Fuß in max. 10 Minuten zu erreichen. Busverbindungen bestehen nach Bad Soden, Neuenhain, Altenhain, Eschborn, Niederhöchstadt, Liederbach und Sulzbach (Haltestelle direkt an der Schule).

SCHWALBACH Friedrich-Ebert-Schule

Integrierte Gesamtschule



Profil

Die Friedrich-Ebert-Gesamtschule ist ein Ort des gemeinsamen Lernens für Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Fähigkeiten. In fünf oder sechs Jahren (je nach angestrebtem Abschluss) entfaltet sich dieses Potential zu Fertigkeiten und Kompetenzen, so dass die Lernenden die Verantwortung für das eigene Lernen und Leben übernehmen können.

Schwerpunkte im Unterricht, besondere Schulangebote, Projekte und Kooperationen

Individuelle Leistungsanforderungen in der Gemeinschaft sind Ausgangspunkt für die pädagogische Arbeit. Die Orientierung hinsichtlich des Schulabschlusses erfolgt stufenweise ab dem 8. Jahrgang zu jedem Halbjahr. Dies ermöglicht den Jugendlichen die volle Entfaltung ihres Entwicklungspotenzials. Verschiedene Betreuungsangebote ergänzen den Pflichtunterricht.

Die Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen der Hauptschule, der Realschule und der Übergang in die Gymnasiale Oberstufe sind dem Kollegium ein zentrales Anliegen.

Die FES ist eine integrierte Gesamtschule, die in den meisten Fächern durch Formen der inneren Differenzierung geprägt ist. Die innere Differenzierung wird durch die Zuordnung zu Grund- und Ergänzungskursen ab Jahrgangsstufe 7, 8 oder 9 je nach Unterrichtsfach vertieft.

Im Fach Mathematik gibt es eine äußere Differenzierung in Grund- und Erweiterungskurse ab dem 7. Jahrgang. Die Schülerinnen und Schüler werden entsprechend ihres Leistungsvermögens gefördert und gefordert. Statt wegen eines „Problemfachs“ ein ganzes Schuljahr zu wiederholen, bleiben in der IGS alle Lernenden in ihrer Klasse, bekommen aber individuelle Hilfen und profitieren von der Differenzierung. Unterstützungsmaßnahmen im Rahmen der vorbeugenden Maßnahmen sind durch Förderpädagogen und eine Kooperation mit dem zuständigen Beratungs- und Förderzentrum gut ausgebaut. Im Rahmen der inklusiven Beschulung können auch Schülerinnen und Schüler gefördert werden, die einen sonderpädagogischen Förderanspruch haben.

Die Schule bereitet die Lernenden in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Wirtschaft intensiv auf die Berufswelt vor und sorgt für ganz individuelle Leistungsförderung. Eine besondere musikalische Förderung in Kooperation mit der Jugendmusikschule Schwalbach bietet die Möglichkeit, ein Blasinstrument zu erlernen und im Schulorchester zu musizieren.

Fremdsprachen und internationale Kontakte

Als erste Fremdsprache wird Englisch ab Jahrgangsstufe 5 unterrichtet.

Ab der Jahrgangsstufe 7 besteht die Möglichkeit zwischen Französisch und Spanisch als zweiter Fremdsprache zu wählen.

Die gemeinsame Englandfahrt im 8. Jahrgang vertieft die bis dahin erworbenen Sprachkenntnisse.

Anschrift

Friedrich-Ebert-Schule
Westring 1, 65824 Schwalbach
Tel.: 06196/508 73-0
Fax: 06196/508 73-20
E-Mail: poststelle@Friedrich-Ebert.schwalbach.schulverwaltung.hessen.de

Schulleiter: Heinz Müller-Lichtenheld

Öffnungszeiten:

Mo. – Do.: 08:00 – 15:00 Uhr

Fr.: 08:00 – 14:00 Uhr

Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebot

Die Friedrich-Ebert-Schule entwickelt sich zu einer offenen Ganztagschule. An mindestens einem Nachmittag findet regulärer Unterricht bis 15:25 Uhr statt. Danach und an den anderen Tagen gibt es ein interessantes Angebot von Arbeitsgemeinschaften wie zum Beispiel: Sport, Musik, Kunst, Theater, Schülermediation, Schülerzeitung u. a. Außerdem wird das Fach „Selbstorganisiertes Lernen (SOL)“ angeboten, in dem Übungsaufgaben bearbeitet und selbstständiges Lernen praktiziert wird.

Die moderne Cafeteria bietet Räume zum Entspannen und ein offenes Betreuungsangebot von 12:25 bis 14:30 Uhr. Die Bibliothek und das Internetcafé stehen für Recherchen zur Verfügung.

Für Schüler mit Schwierigkeiten beim Lesen und der Rechtschreibung bietet die Schule im 5. und 6. Jahrgang Zusatzkurse an.

Auch im Fach Mathematik werden im Rahmen der zur Verfügung stehenden Lehrerstunden besondere Förderkurse angeboten.

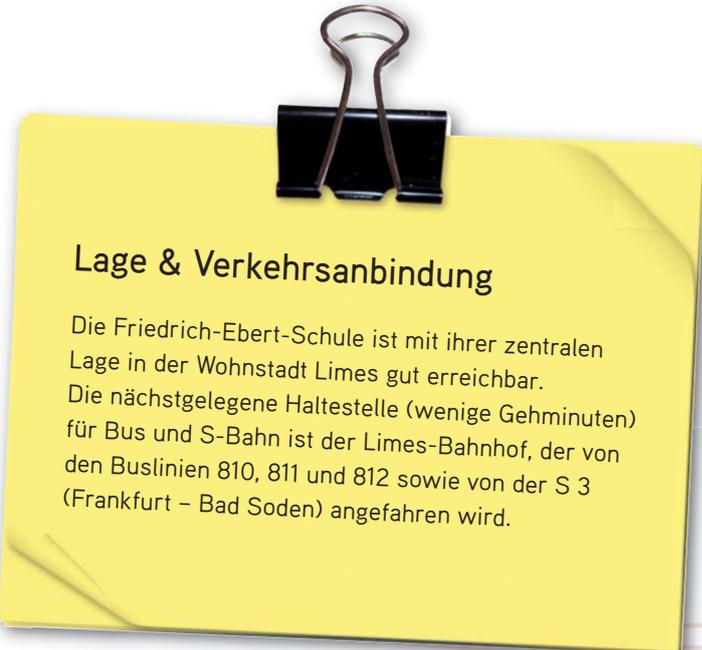
Ausstattung und besondere Einrichtungen

Das Medienzentrum der Friedrich-Ebert-Schule mit Schulbibliothek ist von 09:00 bis 12:00 Uhr geöffnet und wird von Eltern betreut. Häufig wird es von Klassen auch für Unterricht genutzt. Offene Angebote in der Mittagszeit. Unterricht und Arbeitsgemeinschaften auch an Nachmittagen.

Die Cafeteria wird als „Kiosk“ vormittags von einem Pächter betrieben. Mittags wird ein täglich wechselndes warmes Essen angeboten (3,50 €). Vor und nach dem Essen kann man in den Räumen der Pädagogischen Mittagsbetreuung entspannen.

Jahrgangsebenen und -bereiche sowie kleine Lehrerteams ermöglichen schnelle Orientierung. Die Schule ist überschaubar, große Vertrautheit mit den Lehrkräften wird gewährleistet.

Die Schulsozialarbeit, die Anfangsklassen bei Projekten begleitet, Einzelgespräche bei Problemen führt, den Schülerinnen und Schülern an den Nachmittagen Freizeitangebote macht, berät in Konfliktfällen Lehrkräfte und Lernende und macht Angebote zur Berufsorientierung und Prävention.



Lage & Verkehrsanbindung

Die Friedrich-Ebert-Schule ist mit ihrer zentralen Lage in der Wohnstadt Limes gut erreichbar. Die nächstgelegene Haltestelle (wenige Gehminuten) für Bus und S-Bahn ist der Limes-Bahnhof, der von den Buslinien 810, 811 und 812 sowie von der S 3 (Frankfurt – Bad Soden) angefahren wird.



Profil

Die Aufgaben einer Schule enden nicht mit dem Erteilen des Abschlusszeugnisses, daher hat es sich die Heinrich-von-Kleist-Schule zum Ziel gesetzt, sich für eine Anschlussfähigkeit der Schüler stark zu machen. Somit sind die beiden Säulen der schulischen Arbeit die unterrichtliche Vorbereitung auf die diversen Abschlüsse und die Vorbereitung der Schüler auf Studium und Beruf.

Disziplin, Leistungsbereitschaft und eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule werden als unbedingte Voraussetzungen für Erfolg angesehen; zusammen bilden diese drei Aspekte das Fundament und die Grundlage für die Arbeit an der Heinrich-von-Kleist-Schule.

Die Schule ist personell, räumlich und materiell gut ausgestattet. Durch traditionell gute Kooperationen mit der Stadt Eschborn, der Industrie und den Vereinen wird in allen Bereichen, insbesondere Sport, Kunst, Darstellendes Spiel und Musik, ein lebendiges Programm geboten. So finden regelmäßig Orchester-, Chor-, Theater- und Musicalaufführungen statt. Die Musikklassen der Schule stellen ein vielbeachtetes Angebot von hohem Niveau dar.

Schwerpunkte im Unterricht, besondere Schulangebote, Projekte und Kooperationen

Mit Beginn des Schuljahres 2013/14 kehrte die Heinrich-von-Kleist-Schule zu G9 zurück; diese organisatorische Veränderung wächst seitdem sukzessive von der Stufe 5 bis in die Gymnasiale Oberstufe hoch (zum Stand G8 bzw. G9 zum Schuljahr 2015/16 siehe Tabelle S. 13).

Ebenfalls mit dem Beginn des Schuljahres 2013/14 wurde in den Jahrgängen 5 und 6 eine Förderstufe gebildet, die

den Hauptschul- und den Realschulzweig umfasst. Parallel dazu gibt es eine gymnasiale Eingangsstufe.

Seit mehreren Jahren arbeitet die Heinrich-von-Kleist-Schule intensiv im Bereich Qualitätsorientierte Unterrichtsentwicklung; hier werden in der Unter- und Mittelstufe pro Jahrgangsstufe fächerübergreifende Kompetenzen in Lehrerteams entwickelt, die die Schülerinnen und Schüler nachhaltig fördern und stärken.

In der Oberstufe offeriert die Schule ein vielfältiges Angebot an Orientierungs- und Leistungsfächern – neben Englisch, Spanisch und Französisch im sprachlichen und Chemie, Physik und Biologie im naturwissenschaftlichen Bereich werden auch die Fächer Kunst und Sport angeboten. Besonders das Fach Darstellendes Spiel, das auch als Prüfungsfach gewählt werden kann, erfreut sich größter Beliebtheit.

Als „Schule mit Schwerpunkt Musik“ bietet die Heinrich-von-Kleist-Schule im Gymnasium Musikklassen für Bläser und Streicher an, in denen Instrumente erlernt und bis zur Orchester-Reife eingeübt werden. Aus begabten Schülern rekrutieren sich neben der „Henry’s Concert Band“ und der Big Band auch verschiedene Orchester.

Seit Beginn des Schuljahres 2010/11 gibt es in der Realschule eine Singklasse, bei der die Stimmbildung im Vordergrund steht, die ein weiteres Fundament der vom Kultusministerium zertifizierten „Schule mit Schwerpunkt Musik“ darstellt.

Die Schule arbeitet eng mit ortsansässigen Firmen und Betrieben und der IHG (Interessengemeinschaft „Handel und Gewerbe“) zusammen; es werden gemeinsam mit ihnen Projekte und Assessment-Center für die Schüler durchgeführt, um intensiv auf Studium und Beruf vorzubereiten.

Anschrift

Heinrich-von-Kleist-Schule
Dörnweg 53, 65760 Eschborn
Tel.: 06196/95 70-0
Fax: 06196/95 70-70
E-Mail: kontakt@kleist-schule.de

Schulleiter: Adnan Shaikh

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 07:30 – 14:00 Uhr

Fremdsprachen und internationale Kontakte

1. Fremdsprache: Englisch
2. Fremdsprache: Französisch, Spanisch oder Latein
3. Fremdsprache: Italienisch, Spanisch oder Französisch

Begegnungs- und Austauschfahrten werden angeboten nach England, USA (Wisconsin und Loudoun County), Frankreich, Portugal, Spanien, Italien und in die Niederlande.

Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebot

Die Schule verfügt über ein Bistro, in dem neben Pausensnacks täglich zwischen drei verschiedenen Mittagessen ausgewählt werden kann.

Die Schule pflegt eine enge Kooperation mit den Eschborner Sportvereinen, der Musikschule Taunus, der freiwilligen Feuerwehr und der Hausaufgabenbetreuung durch die Arbeiterwohlfahrt, die insgesamt 100 Betreuungsplätze anbietet.

Die Teilnahme an einem Betriebspraktikum ist für Schülerinnen und Schüler der Stufen 8 und 9 obligatorisch. In Zusammenarbeit mit der zuständigen Bundesagentur für Arbeit werden begleitende Kurse und Informationsveranstaltungen angeboten.

In der Einführungsphase werden auch Auslands-, Forschungs- und Berufspraktika durchgeführt.

Ausstattung und besondere Einrichtungen

- moderne IT-Ausstattung mit Smartboards und drei voll ausgebauten Computerräumen
- Schülerbibliothek mit ausreichend Computern mit Internet-Zugang
- Bistro
- große Sporthalle

Lage & Verkehrsanbindung

Die Heinrich-von-Kleist-Schule ist aufgrund ihrer zentralen Lage zwischen Eschborn und Niederhöhnstadt zu Fuß oder mit dem Fahrrad leicht zu erreichen, ebenso mit den S-Bahn-Linien 3 oder 4 (Haltestelle Eschborn) und mit der Buslinie 58, die direkt an der Schule hält.



Profil

Die Mendelssohn-Bartholdy-Schule in Sulzbach versteht sich als wohnortbezogenes Schulangebot in der Mittelstufe für Bad Soden und Sulzbach. Sie bietet Hauptschul- und Realschulzweig (Jahrgangsstufen 5 bis 10) sowie Gymnasialzweig (Jahrgangsstufen 5 bis 9) und zeichnet sich vor allem durch ihr Ganztagsangebot aus. Dazu gehören neben der pädagogischen Frühbetreuung ab 07:30 Uhr zahlreiche Förder- und Qualifikationskurse sowie Arbeitsgemeinschaften.

Ab dem Schuljahr 2013/14 beginnt die Schule ab dem 5. Jahrgang mit G9 im Gymnasialzweig (zum Stand G8 bzw. G9 zum Schuljahr 2015/16 siehe Tabelle S. 13).

Die Mendelssohn-Bartholdy-Schule hat sich zum Ziel gesetzt, einen Schulalltag zu gestalten, in dem

- mit Freude und erfolgreich gelernt werden kann,
- alle Rücksicht aufeinander nehmen und sich gegenseitig unterstützen,
- die Wertschätzung eines Menschen nicht von Aussehen, Nationalität, Sprache oder von Erfolgen abhängt,
- Konflikte fair und gewaltfrei ausgetragen werden.

Schwerpunkte im Unterricht, besondere Schulangebote, Projekte und Kooperationen

Zu den Schwerpunkten gehören neben einem vielseitigen Fremdsprachenangebot Projekte wie „Erlebnispädagogik“, „Wattenmeer“ und zahlreiche Arbeitsgemeinschaften z.B. für Musik und Kunst, Informatik (Computerführerschein), Schulzeitung, Sport und Fotoarbeiten.

Vielfältig sind auch die Initiativen und Aktivitäten in den Bereichen Hochbegabtenförderung, Musik, Streitschlichtung, Sport, ausländische Begegnungsfahrten, Umwelt und Berufsorientierung – letzteres in Zusammenarbeit mit Firmen.

Zu den Besonderheiten der Mendelssohn-Bartholdy-Schule zählt das starke Engagement für Umwelt und Natur. Davon zeugen u.a. ein Schulgarten, eine Biologie-Arbeitsgemeinschaft und das Projekt „Müllarme Schule“.

Fremdsprachen und internationale Kontakte

- Für Gymnasialschüler sind Englisch ab Klasse 5 als erste und Französisch oder Spanisch ab Klasse 6 als zweite Fremdsprache verbindlich. Als dritte Fremdsprache ist ab Klasse 9 Spanisch oder Französisch wählbar.
- Die Realschüler lernen Englisch ab Klasse 5 und auf Wunsch Französisch oder Spanisch ab Klasse 7. Gute Realschüler sollten die zweite Fremdsprache wählen, um die Möglichkeit zu haben, nach Klasse 10 problemlos in die Oberstufe zu wechseln.
- Im Hauptschulzweig wird Englisch als erste Fremdsprache unterrichtet.

Die Mendelssohn-Bartholdy-Schule führt Sprachreisen und ausländische Begegnungsfahrten nach Frankreich und England durch.

Anschrift

Mendelssohn-Bartholdy-Schule
Staufenstr. 35, 65843 Sulzbach
Tel.: 06196/659 24-60
Fax: 06196/659 24-66
E-Mail: poststelle@mendelssohn.sulzbach.
schulverwaltung.hessen.de

Schulleiterin: Sara Morawietz

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr.: 07:15 – 12:30 Uhr

Mo., Mi. + Do.: 13:00 – 15:30 Uhr

Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebot

- Schulsozialarbeit
- Betriebspraktikum
- „Fit für den Beruf“ als Wahlpflichtangebot
- Sportklasse
- Kurse im IT-Bereich
- Arbeitsgemeinschaften für Musik, Kunst, Fotoarbeiten, Cheerleading
- Schulgarten-AG
- Fußball-, Handball, Basketball-, Volleyball-, Rugby- und Reit-AG
- Streitschlichterprojekt
- Präventionsprojekte: „PiT-Projekt“ (in Zusammenarbeit mit der Polizei); Projekt „Gewaltprävention und Sport“
- Jahrgangsjahrprojekt „Wattenmeer“
- Betreute Aufenthaltsbereiche, z.B. Schülercafé, Spielhalle
- Ganztagsangebot u.a. mit Frühbetreuung, Förder- und Qualifizierungskursen, Arbeitsgemeinschaften sowie einem Mittagstisch
- pädagogische Frühbetreuung, täglich ab 07:30 Uhr, unter Leitung von Lehrkräften bis zum Unterrichtsbeginn in der ersten oder zweiten Stunde
- Hausaufgabenbetreuung wird montags bis donnerstags von 12:30 bis 14:30 Uhr unter der Aufsicht von Lehrkräften und pädagogischen Mitarbeiter/innen durchgeführt
- Mittagessen ist gegen ein geringes Entgelt an jedem Schultag möglich

Ausstattung und besondere Einrichtungen

Das Schülercafé ist über Mittag geöffnet und wird von externen Mitarbeitern betreut.

Die Schülerbibliothek unter der Regie von Eltern ist vormittags geöffnet.



Lage & Verkehrsanbindung

Die Mendelssohn-Bartholdy-Schule liegt etwa fünf Gehminuten vom S-Bahnhof Sulzbach Nord (S 3) und 15 Gehminuten vom S-Bahnhof Bad Soden (S 3 und Hessische Landesbahn) entfernt. Die Buslinien 253 und 811 halten direkt vor der Schule (Haltestelle Eichwaldhallen).



Profil

Eine profunde Ausbildung in allen Fachbereichen und zusätzliches Wissen durch die Teilnahme an Projekten, Wettbewerben und Arbeitsgemeinschaften kennzeichnen das Graf-Stauffenberg-Gymnasium. Nach Erweiterung und Modernisierung verfügt die Schule über eine Vielzahl gut ausgestatteter Klassen- und Fachräume.

Schwerpunkte im Unterricht, besondere Schulangebote, Projekte und Kooperationen

- Schule mit Schwerpunkt Musik (vom Hessischen Kultusministerium anerkannt)
- MINT-EC-Schule (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik)
- Gütesiegel einer hochbegabungsfördernden Schule (vom Hessischen Kultusministerium verliehen)
- DELF-Kurse zur Vorbereitung auf das französische Sprachdiplom DELF
- Cambridge-Kurse zur Vorbereitung auf das Certificate of Advanced English (CAE)
- Mit den Projekten „business@school“ und „Jugend und Wirtschaft“ vermittelt das Gymnasium den Jahrgangsstufen 11 und 12 Einblick in die ökonomische Praxis.
- Bilinguale Unterrichtsangebote in den Fremdsprachen Englisch und Französisch
- seit dem Schuljahr 2014/15 Parallellangebot von G8 und G9 (zum Stand G8 bzw. G9 zum Schuljahr 2015/16 siehe Tabelle S. 13).

Fremdsprachen und internationale Kontakte

1. Fremdsprache (ab Kl. 5): Englisch oder Französisch
2. Fremdsprache (ab Kl. 6): Englisch, Französisch oder Latein
3. Fremdsprache (ab Kl. 8): Französisch, Latein oder Spanisch

Schüleraustauschfahrten mit Frankreich, USA und Australien.



Anschrift

Graf-Stauffenberg-Gymnasium
Bürgermeister-Lauck-Str. 24, 65439 Flörsheim
Tel.: 06145/92 79 0
Fax: 06145/92 79 19
E-Mail: info@graf-stauffenberg-gymnasium.de

Schulleiter: Klaus Hartwich

Öffnungszeiten:

Mo. – Do.: 08:00 – 15:00 Uhr

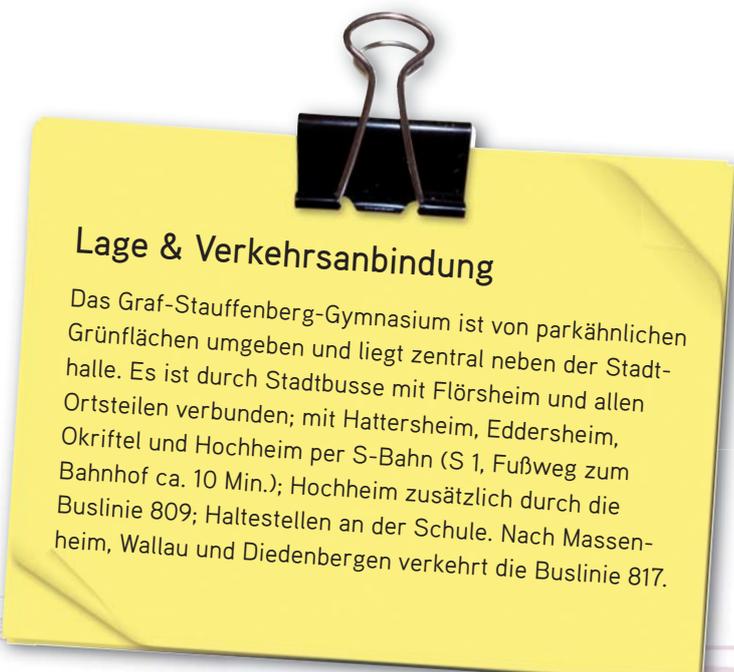
Fr.: 08:00 – 13:00 Uhr

Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebot

- Intensivkurse Französisch mit dem Institut Francais
- Sprachenraum
- Mathe- und Kunstlabor
- PFIFF-Programm
(Programm für individuelle fachliche Förderung in Mathematik, Deutsch, Englisch und Latein Kl. 5–7)
- Alt-Griechisch-AG, Chinesisch-AG, Theater & Musical, Volleyball, Fußball und Badminton-AG, „Jugend trainiert für Olympia“, Roboter-AG, Schach-AG
- Schulsanitätsdienst
- Programm „Lernen lernen“ für die Klassen 5 und 6 mit eigener Schulbrochüre
- Pädagogische Mittagsbetreuung mit freiwilliger Teilnahme
- Tägliches Mittagessensangebot in der schuleigenen Cafeteria

Ausstattung und besondere Einrichtungen

- Moderne und großzügige Klassen- und Kursräume
- 2 Computerräume
- Fachräume und Hörsäle
- Aula
- Bücherei
- große 3-Feld-Sporthalle
- Tartan-Sportfeld
- Schulkiosk und Cafeteria
- großzügiges Pausengelände mit Freizeitgeräten



Lage & Verkehrsanbindung

Das Graf-Stauffenberg-Gymnasium ist von parkähnlichen Grünflächen umgeben und liegt zentral neben der Stadthalle. Es ist durch Stadtbusse mit Flörsheim und allen Ortsteilen verbunden; mit Hattersheim, Eddersheim, Okriftel und Hochheim per S-Bahn (S 1, Fußweg zum Bahnhof ca. 10 Min.); Hochheim zusätzlich durch die Buslinie 809; Haltestellen an der Schule. Nach Massenheim, Wallau und Diedenbergen verkehrt die Buslinie 817.



Profil

Wissen und Können, Herz und Charakter – das sind die Bildungsperspektiven der Sophie-Scholl-Schule. Wissen und Können wird im Unterricht, in Methodentrainings, im Bereich Informationstechnik und in intensiven Förderangeboten vermittelt, so dass der Übergang ins Berufsleben und an weiterführenden Schulen gut gelingen kann. Herz und Charakter werden im Zusammenleben in der Sophie-Scholl-Schule gestärkt, in dem Programm „Lions Quest“, in Orientierungstagen und den vielen kleineren und größeren Gelegenheiten, die die Lehrkräfte und pädagogischen Mitarbeiter aufgreifen.

Schwerpunkte im Unterricht, besondere Schulangebote, Projekte und Kooperationen

Fürs Leben lernen, nicht nur für die Schule, das ist ein wesentliches Ziel der Arbeit der Sophie-Scholl-Schule. Die Schule will allen Schülerinnen und Schülern optimale Bildungsabschlüsse vermitteln, aber es wird noch mehr getan. Es wird life-fitness geboten, also eine breite soziale, methodische und fachliche Persönlichkeitsbildung.

- Alle Kinder durchlaufen das Lions Quest-Programm, ein von Lions Clubs International entwickeltes Konzept zur Stärkung der Persönlichkeit.

- Alle Schülerinnen und Schüler werden in Methoden nach dem Konzept von Prof. Heinz Klippert differenziert ausgebildet.
- Förderung der musikalischen Fähigkeiten durch vielfältige AG Angebote (Bläserklassen, Musical AG, Chor, Gitarre, etc.)
- Die Schule erhielt den hessischen Hauptpreis für Präventionsarbeit im Nichtraucherprogramm „Be smart, don't start“.
- Die Ergebnisse im Mathematikwettbewerb liegen deutlich über dem Durchschnitt. Ebenso erzielen die Schülerinnen und Schüler überdurchschnittliche Resultate in den zentralen Abschlussprüfungen Deutsch und Englisch. Absolventen der Schule haben gute Perspektiven: Sie können auf das Gymnasium wechseln, besuchen weiterführende Schulen oder ergreifen einen Ausbildungsberuf.
- Als Pilotschule im Bereich OloV (einem umfassenden Konzept zur Berufsvorbereitung, das u.a. vom Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft getragen wird), liegt ein weiterer Schwerpunkt darauf, den Weg in Ausbildung und Beruf zu ebnet. Die Schule wurde im September 2011 mit dem OloV-Gütesiegel für ihre hervorragende Berufswahlvorbereitung ausgezeichnet und bereitet sich auf die Rezertifizierung vor.
- In 2012 erhielt die Schule das Gütesiegel „Umweltschule“



Anschrift

Sophie-Scholl-Schule
Jahnstr. 47, 65439 Flörsheim
Tel.: 06145/54 54-0
Fax: 06145/54 54-66
E-Mail: info@sophieschollschule.eu

Schulleiterin: Brigitte Wagner-Christmann

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr.: 08:00 – 15:00 Uhr

Fremdsprachen und internationale Kontakte

1. Fremdsprache: Englisch
2. Fremdsprache: Französisch

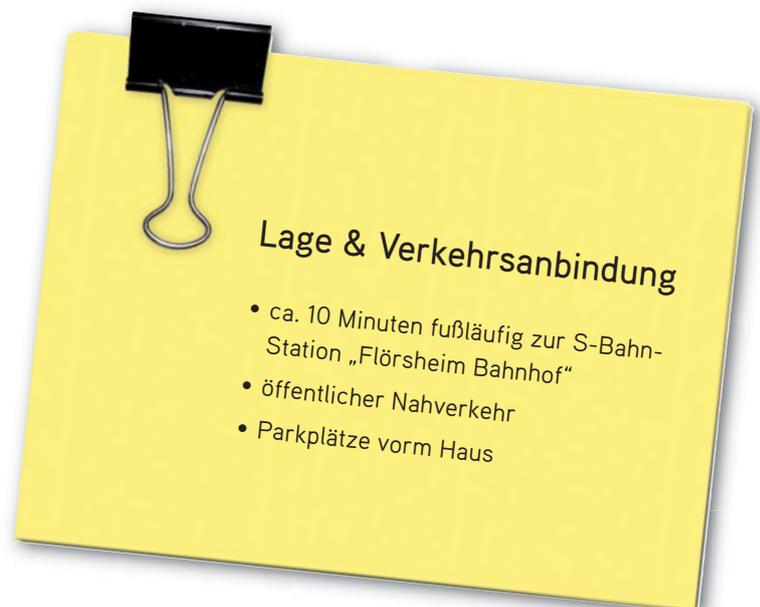
Partnerstädte: Piscovice (Polen)

Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebot

- Mit den Profilklassen werden gezielt leistungsstarke Schülerinnen und Schüler angesprochen und optimal auf die gymnasiale Oberstufe vorbereitet.
- Förderkurse in allen Hauptfächern und allen Klassenstufen bieten jedem Schüler und jeder Schülerin die Möglichkeit, kostenfrei an vertiefenden und wiederholenden Kursen in den Hauptfächern teilzunehmen.
- Die Schule ist seit 2013 „Ganztagsschule Profil 2“ (ehemals „Pädagogische Mittagsbetreuung“ genannt) mit warmem Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und Neigungs-AGs von Montag bis Freitag.

Ausstattung und besondere Einrichtungen

- Neubau des Schulgebäudes 2005
- Erweiterung in 2011
- Moderne Unterrichts- und Fachräume
- Schulbibliothek, Schulküche, Maschinen- und Arbeitslehrerräume
- Cafeteria
- Modern ausgestattete naturwissenschaftliche Fachräume seit 2011 sowie ein weiterer PC-Raum





Profil

Die Heinrich-Böll-Schule bietet als kooperative Gesamtschule alle Bildungsgänge des allgemeinbildenden Schulwesens an. Seit einigen Jahren wird der Unterricht im Rahmen des Qualitätsmanagements immer stärker auf den Erfolg des einzelnen Kindes ausgerichtet. Dazu gehören die Umsetzung von Bildungsstandards, die klare Orientierung des Handelns an Kompetenzziele, eine umfassende Beratung und Begleitung des einzelnen Kindes und der Einsatz eines sehr engagierten Kollegiums in Form von Lehrerjahrgangsteams.

Die stetige Verbesserung der Unterrichtsqualität ist aufgrund des Schulprogramms ebenso wichtig wie die ganzheitliche Bildung junger Menschen, die über die in einer modernen und demokratischen Gesellschaft notwendigen Kompetenzen verfügen.

Schwerpunkte im Unterricht, besondere Schulangebote, Projekte und Kooperationen

Zum Schuljahr 2014/15 kehrte die Schule auf dem Jahrgang 5 aufbauend zu G9 zurück (zum Stand G8 bzw. G9 zum Schuljahr 2015/16 siehe Tabelle S. 13).

Der Realschulzweig zielt als mittlerer Abschluss auf einen gut vorbereiteten Einstieg ins Berufsleben, für die guten

Realschüler aber auch auf den Besuch der Oberstufe und die Erreichung des Abiturs.

Der **Hauptschulzweig** arbeitet überaus erfolgreich, was sich an der sehr hohen Vermittlung der Schüler in Lehrstellen nachweisen lässt. Die konsequente Praxis- und Berufsorientierung zahlt sich neben allen anderen pädagogischen Maßnahmen sichtbar aus. Die Unterstützung durch überdurchschnittlich engagierte Lehrer und Schulsozialarbeiter stärkt die Schüler so, dass sehr viele den Anschluss an die Berufswelt finden und dort erfolgreich bestehen können. Eine sogenannte SchuB-Klasse (Schule und Beruf) bietet eine noch stärkere betriebliche Anbindung für Jugendliche mit großen Schulproblemen.

Die **Förderstufe** legt in der Regel das Fundament für den weiteren Weg durch Haupt- und Realschule. Immer wieder jedoch schaffen Kinder in der Jahrgangsstufe 5 auch den Wechsel in das Gymnasium.

Die **Gymnasiale Oberstufe** bereitet mit Blick für individuelle Potenziale auf Studium und Beruf vor. Die heterogene Zusammensetzung der Lerngruppen (G9/G8/Realschüler) wird als Lernchance begrüßt und genutzt. Alle Schüler werden auf ihrem Weg von engagierten Lehrkräften individuell beraten und ihrem Lernstand entsprechend gefördert, damit sie ihre Ziele erreichen. Das selbständige Lernen steht in Kursen, Teams, Projekten und auf der Studienfahrt im Mittelpunkt. Für die Vor- und Nachbereitung des Betriebspraktikums und die Berufs- und Studienorientierung in Zusammenarbeit mit der Goethe-Universität in Frankfurt/M. steht eine Extrawochenstunde zur Verfügung.

Anschrift

Heinrich-Böll-Schule
Schulstr. 100, 65795 Hattersheim
Tel.: 06190/89 21 60
Fax: 06190/89 21 66
E-Mail: poststelle@heinrich-boell.hattersheim.schulverwaltung.hessen.de

Schulleiter: Karl Hildebrandt

Öffnungszeiten:
Mo. – Do.: 07:30 – 15:30 Uhr
Fr.: 07:30 – 14:00 Uhr

Fremdsprachen und internationale Kontakte

1. Fremdsprache: Englisch
2. Fremdsprache: Französisch (ab Klasse 7 im Realschulzweig), Französisch oder Spanisch (ab Klasse 6 im Gymnasium)

In der Gymnasialen Oberstufe kann noch einmal mit Spanisch begonnen werden.

Ausstattung und besondere Einrichtungen

Nach der Modernisierung des naturwissenschaftlichen Bereiches und dem innovativen Neubau der Gymnasialen Oberstufe steht der pädagogisch definierte Umbau des Hauptgebäudes bevor.

In unserem Haus des Lernens finden sich neben einer Schulbibliothek, Mensa, Kletterwand usw. auch vielfältige Einrichtungen, wie etwa die Schulsozialarbeit, die das pädagogische Programm abrunden.

Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebot

Die Heinrich-Böll-Schule verfügt über ein vielfältiges ganztägiges Angebot. Die ca. 50 Veranstaltungen reichen von fachlicher Förderung in einzelnen Schulfächern über Hausaufgabenbetreuung bis hin zu sportlichen und musischen Angeboten. Im neuen Ganztagsgebäude herrscht reges Leben, das zu einem festen Bestandteil des umfangreichen Bildungsangebotes gehört.

Lage & Verkehrsanbindung

Die Heinrich-Böll-Schule ist eine Schule im Grünen. Sie erreichen die Schule:

- Mit der S1 (10 Gehminuten zum Bahnhof)
- Mit der Buslinie 834: Haltestelle vor der Schule
- Mit einem zusätzlichen Schulbusangebot (u.a. nach Ffm-Sindlingen)



Profil

Als Integrierte Gesamtschule bietet die Heinrich-von-Brentano-Schule die Bildungsgänge für die Hauptschule, die Realschule und das Gymnasium (G9) an.

Die Heinrich-von-Brentano-Schule stellt die Kinder und Jugendlichen in den Mittelpunkt schulischen Handelns. Die Ernennung zur Umweltschule des Landes Hessen im Jahr 2011 ist hierzu eine Bestätigung. Gemeinsam mit den Eltern sollen die Schülerinnen und Schüler zu eigenverantwortlichen und selbstständigen Menschen erzogen werden. Die Leitbilder „Talente entdecken“/„Begabungen fördern“/„Persönlichkeit stärken“/„Lernen mit Zeit und Raum“ prägen dabei die pädagogische Arbeit. Das Kollegium besteht aus 55 Lehrkräften, die von zwei Schulsozialarbeiterinnen bei ihrer Arbeit unterstützt werden.

Im Jahr 2012 erhielt die Schule das Gütesiegel für Berufs- und Studienorientierung des Hessischen Kultusministeriums und der IHK.

Schwerpunkte im Unterricht, besondere Schulangebote, Projekte und Kooperationen

Die 5. und 6. Klassen haben im Klassenverband Unterricht, sie werden in der Regel von einem kleinen Lehrerteam begleitet mit dem Ziel, alle Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer Begabungen individuell zu fördern.

Entsprechend der unterschiedlichen Begabung und Lerngeschwindigkeit, werden die Fächer Englisch und

Deutsch ab der 7. Klasse in zwei verschiedenen Leistungsniveaus, und das Fach Mathematik in drei verschiedenen Leistungsniveaus unterrichtet.

Ab dem 9. Schuljahr erweitert sich die äußere Differenzierung: Physik und Chemie werden dann auf zwei Leistungsebenen angeboten.

Das selbstständige und eigenverantwortliche Lernen wird gefördert.

Im Tagesablauf sind feste Zeiten für das selbstständige Lernen eingebaut. Die Lehrkraft übernimmt dann mehr die Rolle eines Beraters.

Fremdsprachen und internationale Kontakte

Sprachen sind heute der Schlüssel zum Erfolg!

In der 7. Klasse kann Latein oder Französisch als 2. Fremdsprache gewählt werden.

Spanisch wird in einer freiwilligen AG angeboten.

Durch die langjährige Partnerschaft zu Frankreich können die Schülerinnen und Schüler vielfältige Auslandserfahrungen sammeln, die für ihr zukünftiges Berufsleben immer wichtiger werden.

Seit Jahren wird eine enge Partnerschaft mit dem Collège Jules Verne, Le Pontet, Frankreich gepflegt. Weitere Partnerschaften sollen wieder intensiviert werden.

Anschrift

Heinrich-von-Brentano-Schule
Massenheimer Landstr. 7, 65239 Hochheim
Tel.: 06146/90 46-0
Fax: 06146/90 46-61
E-Mail: verwaltung@brentano-schule.de

Schulleiter: Christopher Textor

Öffnungszeiten:
Mo. – Do.: 07:00 – 16:00 Uhr
Fr.: 07:00 – 14:00 Uhr

Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebot

Der AG-Bereich hat an der HvB einen festen Stellenwert im Schulalltag. Nachmittags von 14:30 Uhr bis 16:00 Uhr finden zahlreiche AGs statt, in die sich die Kinder einwählen können.

An allen Wochentagen kann das Mittagessen in der Mensa eingenommen werden (2 Gerichte zur Auswahl).

Von Montag bis Donnerstag wird Hausaufgabenbetreuung in kleinen Gruppen angeboten, die von engagierten Personen geführt werden.

In allen Jahrgängen findet eine lehrergestützte Förderung in Deutsch, Englisch und Mathematik statt. Spezielle Kurse wie „Deutsch als Zweitsprache“ und Lese-Rechtschreibtraining ermöglichen individuellen Lernerfolg.

Spezielle Ü11-Kurse sollen den Übergang in die Gymnasiale Oberstufe erleichtern.

Das „Brentano-Camp“ wird in den Osterferien als intensive Vorbereitung auf die schriftlichen Abschlussprüfungen der Hauptschule und der Realschule angeboten.

Ausstattung und besondere Einrichtungen

- Mensa
- Bibliothek
- Freiräume, in denen gebastelt und gespielt werden kann
- Computerraum mit 60 Schülerarbeitsplätzen
- Sporthallen, Sportplatz und Schwimmbad in nächster Nähe
- Bewegungsorientierter Schulhof

Lage & Verkehrsanbindung

Anbindung der Heinrich-von-Brentano-Schule an das öffentliche Verkehrsnetz

Wiesbaden/Delkenheim: Linie 48

Nordenstadt/Wallau/Massenheim: Linie 46

Bischofsheim: Linie 827 oder Linie S9 + 68 (über Kastel)

Mainz/Kostheim/Kastel: Linie 68

Hofheim/Flörsheim: Linie 809

Wiesbaden/Kastel: Linie S1 + 68

Diedenbergen: Linie 817

Schulen in freier Trägerschaft/Privatschulen

(Hess. Schulgesetz § 166 ff)

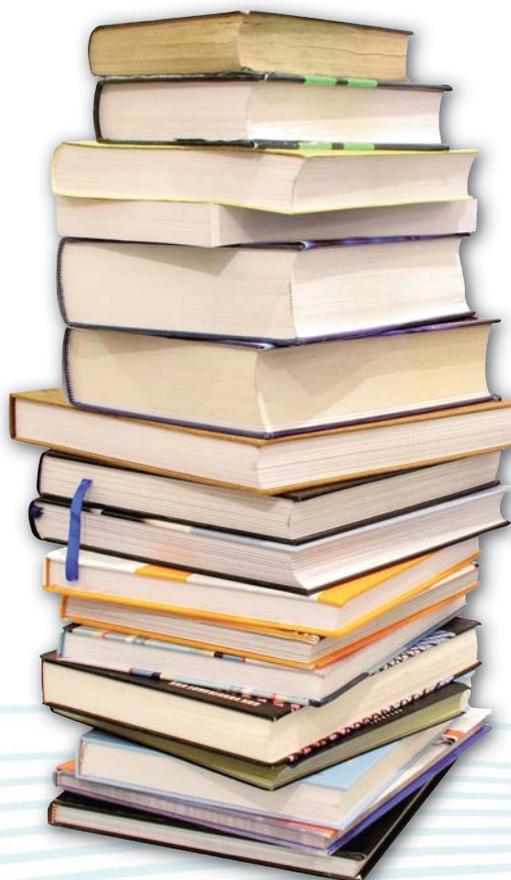
Die sogenannten Privatschulen erweitern das Angebot der freien Schulwahl und können das Schulwesen durch besondere Inhalte und Formen der Erziehung und des Unterrichts fördern. Die Schulen in freier (nichtstaatlicher) Trägerschaft unterliegen der staatlichen Schulaufsicht.

Das Hessische Schulgesetz kennt zwei verschiedene Arten von Privatschulen:

- **Ersatzschulen** sind z.B. Schulen in kirchlicher Trägerschaft. Sie bieten ein vergleichbares Bildungsangebot wie öffentliche Schulen und dürfen nur mit Genehmigung des Staatlichen Schulamtes, das auch die Rechtsaufsicht ausübt, errichtet und betrieben werden. Mit der Genehmigung erhält die Schule das Recht, schulpflichtige Schülerinnen und Schüler aufzunehmen. Abweichungen in der Lehr- und Erziehungsmethode und in den Lehrstoffen sind möglich. Einer Ersatzschule, die die Gewähr dafür bietet, dass sie dauernd die Genehmigungsvoraussetzungen erfüllt, kann die Eigenschaft einer anerkannten Ersatzschule verliehen werden. Mit der Anerkennung erhält die Ersatzschule das Recht, nach den für öffentliche Schulen geltenden Vorschriften Prüfungen abzuhalten und Zeugnisse zu erteilen. Sie hat bei der Aufnahme von Schülerinnen und Schülern die für öffentliche Schulen gegebenen Anordnungen zu beachten.

Ersatzschulen im Main-Taunus-Kreis sind die Edith-Stein-Schule in Hochheim, die Elisabethenschule in Hofheim, die Montessori-Schule in Hofheim, die Obermayr International School in Schwalbach sowie das Privatgymnasium Dr. Richter in Kelkheim (im Grundschulbereich außerdem „Kinderzeit Gute Zeit in Schwalbach“).

- **Ergänzungsschulen** bereichern das Schulwesen durch neue Bildungsgänge. So finden sich insbesondere im Bereich der beruflichen Bildung viele Ergänzungsschulen, für die es keine Pendanten staatlicher Schulen gibt, z.B. Sprachschulen oder Schauspielschulen. Die Schulpflicht kann in der Regel nur an einer öffentlichen oder einer Ersatzschule, nicht jedoch an einer Ergänzungsschule erfüllt werden. Dies gilt nicht für ausländische Schülerinnen und Schüler. Der Betrieb einer Ergänzungsschule ist dem Staatlichen Schulamt vor Aufnahme des Unterrichts anzuzeigen. Eine Genehmigung ist nicht einzuholen. Im Main-Taunus-Kreis sind keine Ergänzungsschulen angesiedelt.





Anschrift

Elisabethenschule, Rossertstr. 1, 65719 Hofheim
Tel.: 06192/958 69-0, Fax: 06192/958 69-26
E-Mail: elisabethenschule.hofheim@t-online.de
Schulleiter: Manfred Lorenz
Schulträger: Dernbacher Gruppe Katharina Kasper

Profil

Die Elisabethenschule in Hofheim ist eine christliche Realschule in freier Trägerschaft. Neben einer soliden Vermittlung des Unterrichtsstoffes wird sich um Erziehungsarbeit im Sinne christlicher Werteorientierung bemüht. Die Teilnahme am Religionsunterricht ist verpflichtend. Morgengebet, Schülergottesdienste, Besinnungstage sowie Angebote der Schulseelsorge sind weitere religiöse Elemente des Schulalltages. Neben einem Betriebspraktikum ist ein Praktikum in einer sozialen Einrichtung verpflichtend.

Die Realschule umfasst die Jahrgangsstufen 5–10 und endet mit dem Realschulabschluss, einem qualifizierten mittleren Bildungsabschluss. Er ermöglicht den Beginn einer Berufsausbildung oder aber den Übergang zu weiterführenden Schulen (Fachoberschule, Berufliche Gymnasien, allgemeinbildende Gymnasiale Oberstufen).

Schwerpunkte im Unterricht und Fremdsprachen

Eine zu frühe Schwerpunktbildung soll vermieden werden. Deshalb wird Wert auf ein breit angelegtes Unterrichtsangebot gelegt. Musische Fächer wie Kunst und Musik sind verpflichtend bis Klasse 10. Die Schule bemüht sich um Bildung mit „Kopf, Herz und Hand“. Insbesondere ab Klasse 9 bietet ein umfangreiches Wahlpflichtkursangebot Möglichkeiten einer Schwerpunktbildung auch unter Berücksichtigung des weiteren Bildungsweges nach dem Realschulabschluss.

Fremdsprachen:

Englisch, Französisch, Spanisch, Latein

Besondere Angebote

- Ganztagsbetreuung Klassen 5–7
- Förderkurse für Deutsch, Mathematik, Englisch für die Klassen 5 und 6
- Förderkurse in Mathematik und Französisch in den Stufen 8–10
- Angebote der Schulseelsorge
- Lese-Rechtschreibförderung
- wechselnde AG-Angebote
- Schüleraustausch mit Großbritannien und Frankreich

Montessori-Zentrum

Kinderhaus, Grundschule mit Eingangsstufe, Integrierte Gesamtschule und gymnasiale Oberstufe



Anschrift

Montessori-Zentrum Hofheim
 Schulstr. 119, 65719 Hofheim
 Tel.: 06192/30 92 10, Fax: 06192/30 92 12
 E-Mail: info@montessori-hofheim.de
 Schulleiterin: Ulrike Molter-Nawrath
 Schulträger: Montessori-Zentrum Hofheim e.V.

Profil

Die Montessori-Schule arbeitet nach den reformpädagogischen Prinzipien der italienischen Ärztin und Pädagogin Maria Montessori. Schwerpunkte der Arbeit sind: Individuelle Begleitung jedes Schülers nach seinen Fähigkeiten und Lerntempo, Unterstützung der Eigenverantwortlichkeit und Selbsttätigkeit, Förderung der Gesamtpersönlichkeit. Die Lernumgebung der Schüler/innen wird von den Pädagogen so gestaltet, dass die Motivation zum Lernen aus der Freude am Tun möglich wird, es gibt Lernentwicklungsbereiche statt Notenzugnisse. Die wesentlichen Unterrichtsprinzipien, eigenverantwortliches Arbeiten in leistungs- und altersgemischten Gruppen, individuelle Begleitung und Beratung und ein großer Anteil Freiarbeit ziehen sich von der Grundschule bis zur gymnasialen Oberstufe durch. Die Schule ist staatlich anerkannte Ersatzschule und bietet alle allgemeinbildenden Abschlüsse an: den Haupt- und Realschulabschluss sowie das Abitur.

Schwerpunkte im Unterricht und Fremdsprachen

Die Schüler/innen arbeiten in Gruppen von 3 bis 4 Jahrgängen, in denen sie von der Unterschiedlichkeit profitieren können. Ein vielfältiges Wahl-Pflicht-Angebot ermöglicht individuelle Schwerpunktsetzungen im naturwissenschaftlich-technischen Bereich, im sprachlich-künstlerisch-musischen Bereich, in praktischen Tätigkeiten. Vom 1. bis zum 13. Schuljahr wird Theaterspiel angeboten.

Ab dem ersten Schuljahr lernen alle Schüler/innen Englisch, ab dem 4. Schuljahr ist im Wahl-Pflicht-Unterricht das Erlernen einer zweiten Fremdsprache, Spanisch oder Französisch, möglich. Die zweite Fremdsprache kann in der gymnasialen Oberstufe neu gewählt werden.

In Partnerschaft mit einer schwedischen und einer fran-

zösischen Montessori-Schule finden gegenseitige Besuche und gemeinsame Projekte in englischer und französischer Sprache statt.

Besondere Angebote

Eine wichtige Rolle spielt die Berufsorientierung. Im Wahl-Pflichtbereich werden alle Schüler/innen auf das Berufsleben vorbereitet, ab dem 7. Schuljahr ist jedes Jahr ein Betriebspraktikum vorgesehen. Exkursionen, Feste und Freizeitaktivitäten, wie jährliche Gruppenfahrten, der traditionelle Skikurs und mehrtägige Fahrradtouren ergänzen das Unterrichtsangebot.

Ein von Schüler/innen betriebenes Schülercafé sorgt für die Pausenverpflegung „zwischendurch“. In der Mittagspause wird in der Mensa Essen angeboten. Für die Unterstützung der Schüler/innen mit besonderen Bedürfnissen stehen besondere pädagogische Fachkräfte zur Verfügung: Sei es für Schüler/innen mit Lese-Rechtschreibschwäche oder Rechenschwäche, sei es für Schüler/innen, die langsamer oder schwerer lernen oder sei es für Schüler/innen mit besonderen Lernbedürfnissen, die aus einer höheren Begabung entstehen. Für die Förderung Hochbegabter erhielt die Schule das hessische Gütesiegel.

Der teilweise wählbare Ganztagsbetrieb startet mit einem offenen Beginn zwischen 07:50 Uhr und 08:20 Uhr. Von der Eingangsstufe bis zum 3. Schuljahr ist Unterrichtschluss an allen Tagen um 14:15 Uhr. Danach ist bis 17:00 Uhr die pädagogische Betreuung im Schülerhaus möglich. Vom 4. bis zum 6. Schuljahr geht der Ganztagsunterricht wahlweise an 2 oder 3 Tagen bis 15:15 Uhr, bis zum 10. Schuljahr können die Schüler/innen an 2 bis 4 Tagen bis 15:55 Uhr Unterricht wählen. Die Wahl-Pflicht-Angebote und Kurse am Nachmittag werden ausschließlich von Lehrkräften abgedeckt. In der gymnasialen Oberstufe endet der Unterricht täglich um 15:55 Uhr.



Anschrift

Privatgymnasium Dr. Richter
 Gagering 7–9, 65779 Kelkheim
 Tel.: 06195/96 96-0, Fax: 06195/96 96-26
 E-Mail: sekretariat@richter-gymnasium.de
 Schulleiterin: Marion Polydore
 Schulträger: Dr. Carl und Johanna Richter-Stiftung e.V.

Profil

- Unterricht in kleinen Klassen (max. 23)
- enge Zusammenarbeit mit den Eltern (regelmäßige Lehrersprechstunden, zwei Elternsprech-tage, zwei Zwischenberichte)

Schwerpunkte im Unterricht und Fremdsprachen

- in den Jahrgangsstufen 5, 6 und 7 (1. Halbjahr) je eine Instrumentalklasse
- Chöre in den Klassen 5, 6 und ab 7
- ein Instrumentalkreis ab Kl. 5
- in Kl. 5 Einführung in die Informatik
- in Kl. 8/9 Darstellendes Spiel
- ab Kl. 9 Theater-AG

1. Fremdsprache Englisch
2. Französisch oder Latein
3. Fremdsprache (freiwillig) Spanisch

Besondere Angebote

- Hausaufgabenbetreuung durch qualifizierte Kräfte Mo. – Fr. bis 16:30 Uhr
- Mittagstisch (eigene Küche)
- ab Klasse 5 Schach AG
- ab Klasse 5 Mathematik für Könner
- Oberstufe Mathematik für Könner
- Schulsanitätsdienst ab Klasse 6
- Klasse 5–7 Förderkurse Deutsch
- Klasse 8/9 Förderkurse Deutsch (kostenpflichtig)
- neu: ab Klasse 8 Robotik AG

Ausstattung:

- Speiseraum
- 2 Computerräume
- 4 naturwissenschaftl. Räume (Biologie, Chemie, Physik, Schüler-Experimentierraum)
- 1 Theaterraum
- 2 Kunsträume
- 1 Medienraum
- 1 Musiksaal
- 25 Räume mit Beamer und 2 Räume mit Smartboard ausgestattet

Obermayr International School

Bilinguale Grundschule, bilinguale Realschule, bilinguales Gymnasium (G9) und Gymnasium bilingual plus (G8)



Anschrift

Obermayr International School
 Am weißen Stein, 65824 Schwalbach a. Ts.
 Tel.: 06196/76 85 90, Fax: 06196/76 85 919
 E-Mail: iss@obermayr.com
 Schulleiter: Dr. Gerhard Obermayr
 Schulträger: Obermayr International School
 Schwalbach/Main-Taunus gGmbH

Profil

Für ihr künftiges Leben in Europa vermittelt die Obermayr International School jungen Menschen Qualifikationen und Perspektiven – entsprechend der Zielsetzung der jeweiligen Schulstufe und -form. Mobilität, Sprachen und das Wissen um neue Technologien werden gefördert, interkultureller Austausch sowie Fertigkeiten im Hinblick auf die zunehmende Internationalisierung der Berufswelt werden vermittelt. Ab dem Kindergarten werden die Kinder zweisprachig unterrichtet.

Diese Schulen basieren als staatlich genehmigte Ersatzschulen auf dem Schulgesetz des Landes Hessen. Die Unterrichtssprachen sind ab Klasse 1 Englisch und Deutsch. Für die Aufnahme in das Gymnasium bilingual plus werden bei Eintritt in die Klasse 5 neben der Bildungsempfehlung gute Kenntnisse (fundierte Sprachverwendung) in der englischen Sprache vorausgesetzt. Der Aufbau einer gymnasialen Oberstufe ist für das Jahr 2015/2016 geplant.

Schwerpunkte im Unterricht und Fremdsprachen

Realschule: In den Klassen 5 und 6 wird der Unterricht im Fach Englisch um zwei Wochenstunden erweitert (im Grundschulbereich werden wöchentlich 30 Unterrichtsstunden erteilt; jede Unterrichtsstunde dauert 40 Minuten). Der englischsprachige Unterrichtsanteil beträgt in Klasse 1 und 2 ca. 44 %, in den Klassen 3 und 4 ca. 50 %). Der erweiterte Englischunterricht ermöglicht die Vorbereitung auf den Sachfachunterricht, der ab der 7. Klasse in manchen Fächern in englischer Sprache gehalten wird. Die zweite Fremdsprache wird als Wahlpflichtfach angeboten.

Zur Auswahl stehen Französisch oder Spanisch.

Die Besonderheit der Realschule besteht in der Vermittlung vertiefter Grundkenntnisse, praktischer Fertigkeiten sowie der Fähigkeit zur Reflexion lebensnaher Probleme. Die Realschule schließt mit einer landeseinheitlichen Prüfung ab und führt zum mittleren Abschluss. Bei Eignung ist der Übergang in die Gymnasiale Oberstufe bzw. das Berufliche Gymnasium mit dem Ziel der allgemeinen Hochschulreife möglich.

Gymnasium: Der bilinguale Unterricht vermittelt den Schülern bei Eintritt in die Sekundarstufe I eine sprachliche Kompetenz, die über die Fremdsprachenkenntnisse eines normalen Englischunterrichts hinausgeht. Im Vordergrund steht die Sprachanwendung. Drei Fremdsprachen sind obligatorisch und können in unserem weiterführenden Beruflichen Gymnasium (Sekundarstufe II) fortgesetzt werden.

Das Gymnasium bilingual plus richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die neben Deutsch bereits Englisch sprechen und Interesse an einer zweisprachigen Schulbildung haben. Für die Aufnahme in das Gymnasium bilingual plus sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

- Gymnasialempfehlung der abgebenden Grundschule
- erweiterte Englischkenntnisse (ca. 4 Jahre, z.B. erworben in einer bilingualen Grundschule)

Besondere Angebote

- Ganztätig arbeitend
- Rhythmisierter Studententafel
- Abwechslungsreiches Betreuungsangebot
- Sprachkompetenz
- Fachgebundene Freiarbeit und Parallelförderung

Edith-Stein-Schule

Berufliche Schule mit Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung

Kaufmännische und pädagogisch/pflegerische Berufsrichtung für Beeinträchtigte und Nichtbeeinträchtigte



Anschrift

Edith-Stein-Schule, Burgeffstr. 42, 65239 Hochheim

Tel.: 06146/90 81 90, Fax: 06146/90 82 91

E-Mail: M.Stumpf@Antoniushaus-Hochheim.de

Schulleiter: Matthias Stumpf

Schulträger: Antoniushaus gGmbH

Profil

Seit Mitte der 90er Jahre werden an der Edith-Stein-Schule behinderte und nichtbehinderte junge Menschen des Main-Taunus-Kreises gemeinsam unterrichtet. Davon profitieren Alle: Nichtbehinderte durch die intensive Betreuung in kleinen Klassen und überdurchschnittlicher Ausstattung sowie behinderte junge Menschen durch mehr Normalität im Kontakt mit Gleichaltrigen. Oberstes Ziel der Beruflichen Schulen ist es, die Schüler auf das Erlernen eines Berufes vorzubereiten, um eine Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Neben den fachlichen Inhalten haben die Vermittlung von Lernkompetenz, Selbstkompetenz, Zeitkompetenz und Sozialkompetenz große Bedeutung. Dies kann nur mit methodisch vielfältigen Lernsituationen und einem adäquaten außerschulischen Angebot realisiert werden. Die intensive Betreuung durch Lehrer, pädagogische Fachkräfte und Therapeuten in kleinen Lerngruppen ermöglicht es, die individuellen Lerngegebenheiten jedes einzelnen Schülers zu berücksichtigen. Lerndefizite können in Förderkursen aufgefangen werden. In enger Zusammenarbeit mit dem Internat der Beruflichen Schulen und den Fachdiensten des Antoniushauses wird der Grundsatz „Fordern und Fördern“ individuell zugeschnitten für jeden Schüler gestaltet.

Schwerpunkte im Unterricht und Fremdsprachen

Die Edith-Stein-Schule im Antoniushaus ist eine Berufliche Schule mit dem Förderschwerpunkt körperliche und

motorische Entwicklung. Im Bereich Wirtschaft und Verwaltung können staatl. anerkannte Schulabschlüsse vom Hauptschulabschluss bis zur Fachhochschulreife erworben werden.

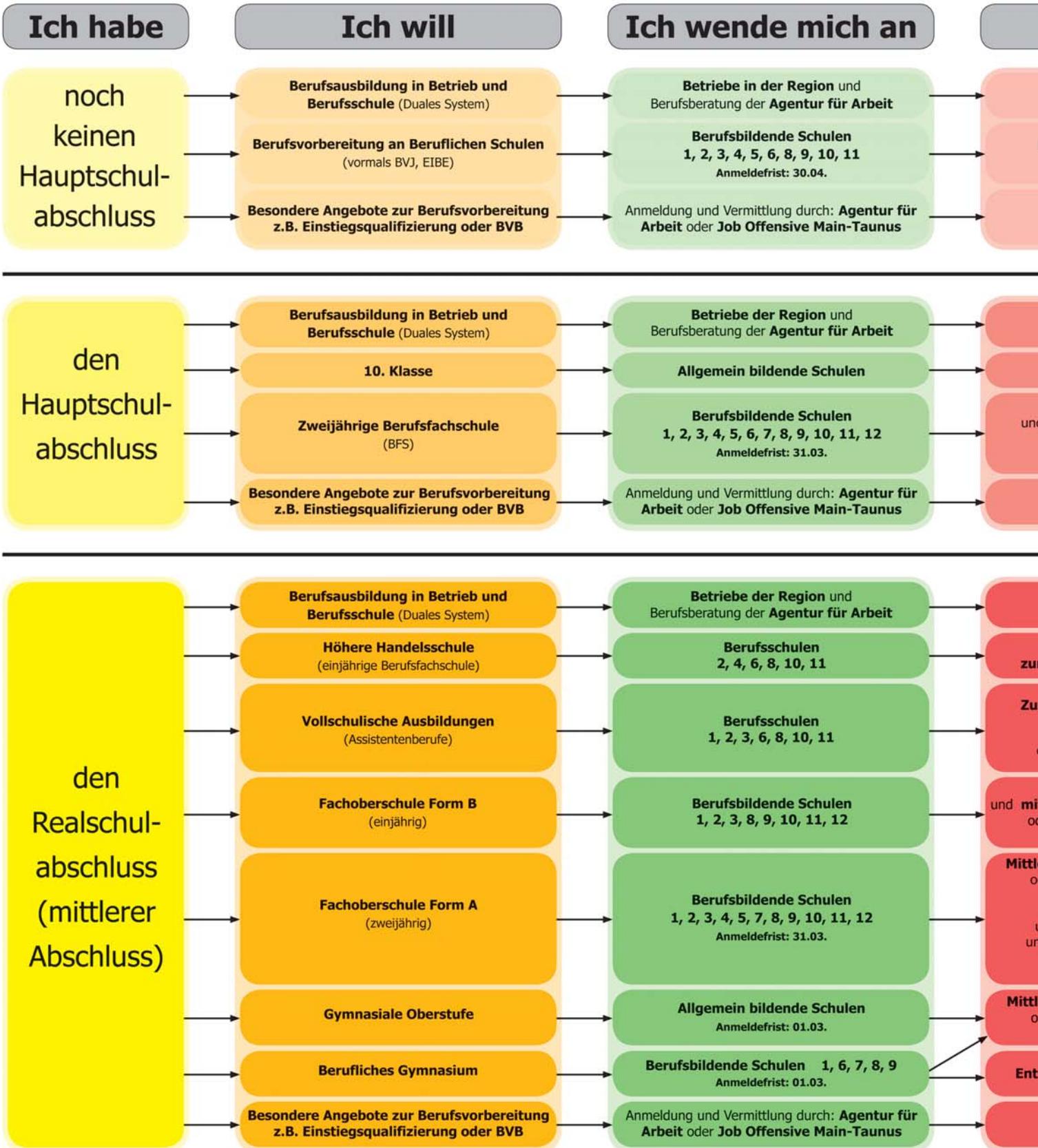
Im Berufsfeld Sozialpädagogik und Sozialpflege kann der Mittlere Bildungsabschluss Schwerpunkt Sozialpädagogik und Pflege absolviert werden.

Schulformen:

- **Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung**
 - Berufliches lebenspraktisches Vorbereitungsjahr → Lebenspraxis für schwache Lernhilfeschüler
 - Berufsvorbereitungsjahr → Ausbildungsfähigkeit herstellen, Hauptschulabschluss
 - Berufsfachschule (Wirtschaft und Verwaltung) → Mittlerer Bildungsabschluss
 - Einjährige Berufsfachschule → Berufsqualifizierung
 - Fachoberschule (Typ A und B) → Fachhochschulreife
- **Berufsrichtung sozialpflegerische und sozialpädagogische Berufe**
 - Berufsfachschule (Sozialpädagogik und -pflege) → Mittlerer Bildungsabschluss

Besondere Angebote

Regelmäßig werden folgende Arbeitsgemeinschaften angeboten: Ausdauer-AG, Kanu-AG, Reit-AG, Kletter-AG, EDV-AG, Deutsch-Förderkurs, Mathematik-Förderkurs.



Weitere Infos zur hessenweiten Strategie **Olov** und zur B

www.mtk.org/jugend

Regionale Koordinatoren Olov, Am Kreish

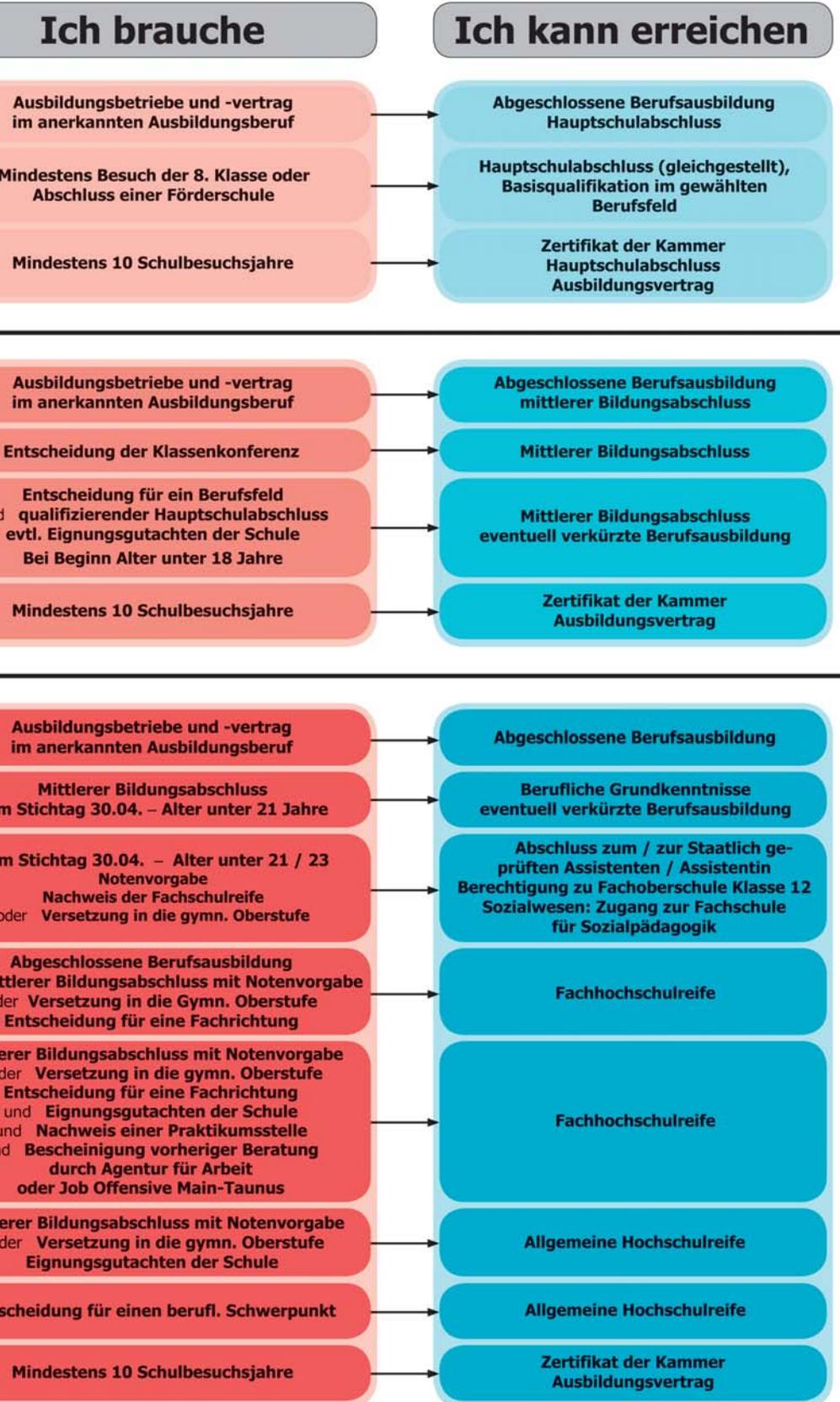
Peter Rill, 06192 201-1858, Peter.Rill@mtk.org; Lydia Kare

*Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit bei der Schaffu

Was dann?

Wie den Kreis nach der Schule machen.

August 2011



Wichtige Adressen im Main-Taunus-Kreis

Koordinierungsstelle Schule-Beruf Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V.
Feldstr. 7
65719 Hofheim
Tel.: 06192 92864-12, -13

Berufsberatung der Agentur für Arbeit
Am Kreishaus 1-5
65719 Hofheim
Tel.: 06192 9511615

Berufliche Schulen im Main-Taunus-Kreis

Brühlwiesenschule
Gartenstr. 28
65719 Hofheim
Tel.: 06192 29040
www.bws-hofheim.de
Fachrichtungen / Berufsfelder:
Datenverarbeitungstechnik
Elektrotechnik / Maschinenbau
Wirtschaft
Holztechnik
Metalltechnik
Kfz-Technik
Mechatronik
Sozialwesen / Sozialpädagogik

Konrad-Adenauer-Schule
Auf der Hohlmauer 1-3
65830 Kriftel
Tel.: 06192 49040
www.kas-kriftel.net
Fachrichtungen / Berufsfelder:
Wirtschaft und Verwaltung
Fremdsprachensekretariat
Wirtschaftsinformatik
Ernährung / Hauswirtschaft
Medizintechnik
Körperpflege

Berufliche Schulen außerhalb des Main-Taunus-Kreises

Frankfurter Schule für Bekleidung und Mode
Hamburger Allee 23
60486 Frankfurt
Tel.: 069 212-35268
www.modeschule.de
Fachrichtungen / Berufsfelder:
Textiltechnik und Bekleidung
Körperpflege

Ludwig-Erhard-Schule
Legienstr. 5
65929 Frankfurt
Tel.: 069 312001
www.les-frankfurt.de
Fachrichtungen / Berufsfelder:
Wirtschaft und Verwaltung

Philipp-Holzmann-Schule
Sliolstr. 41
60323 Frankfurt
Tel.: 069 212 34422
www.philipp-holzmann-schule.de
Fachrichtungen / Berufsfelder:
Bautechnik / Holztechnik
Gebäudereinigung
Gartenbau / Floristik
Metalltechnik

Klingerschule
Mauerweg 1
60316 Frankfurt
Tel.: 069 212-33749
www.schulserver.hessen.de/frankfurt/klinger/
Fachrichtungen / Berufsfelder:
Wirtschaft und Verwaltung
Gesundheit und Soziales

Werner-Heisenberg-Schule
Königstädter Str. 72-82
65428 Rüsselsheim
Tel.: 06142 91030
www.whs-ruesselsheim.de
Fachrichtungen / Berufsfelder:
Metalltechnik
Elektrotechnik
Informationstechnik
Wirtschaft und Verwaltung
Ernährung
Sozialpädagogik

Hochtaunusschule
Bleibiskopfstr. 1
61440 Oberursel
Tel.: 06171 698000
www.hochtaunusschule.de
Fachrichtungen / Berufsfelder:
Elektrotechnik
Metalltechnik
Farbtechnik
Informationstechnik
Körperpflege

Kersensteiner-Schule
Welfenstr. 10
65189 Wiesbaden
Tel.: 0611 31-5175 und 0611 31-5177
www.kersensteinerschule-wi.de
Fachrichtungen / Berufsfelder:
Holztechnik / Bautechnik
Medien- und Drucktechnik
Farbtechnik und Raumgestaltung
Chemie und Physikechnik

Louise-Schroeder-Schule
Brunhildenstr. 55
65189 Wiesbaden
Tel.: 0611 31-5270 und 0611 31-5271
www.lss-wiesbaden.de
Fachrichtungen / Berufsfelder:
Ernährung / Hauswirtschaft
Textiltechnik / Bekleidung
Gesundheit / Sozialassistent
Gartenbau / Floristik

Berufliche Schulen Berta Jourdan
Adlerflychtstr. 24
60318 Frankfurt
Tel.: 069 212-35271
www.bera-jourdan.de
Fachrichtungen / Berufsfelder:
Sozialpädagogik
Sozialwesen
Sozialwirtschaft
Sonder- und Heilpädagogik
Systemgastronomie / Ernährung

Gutenbergschule
Hamburger Allee 23
60486 Frankfurt
Tel.: 069 212 33556
www.gutenbergschule-ffm.de
Fachrichtungen / Berufsfelder:
Technik / Druck- und Medientechnik
Gestaltung / Werbe- und Mediengestaltung
Farbtechnik und Raumgestaltung
Gestaltung
Medienproduktion

Berufswegeplanung im Main-Taunus-Kreis bei:

Landberuf

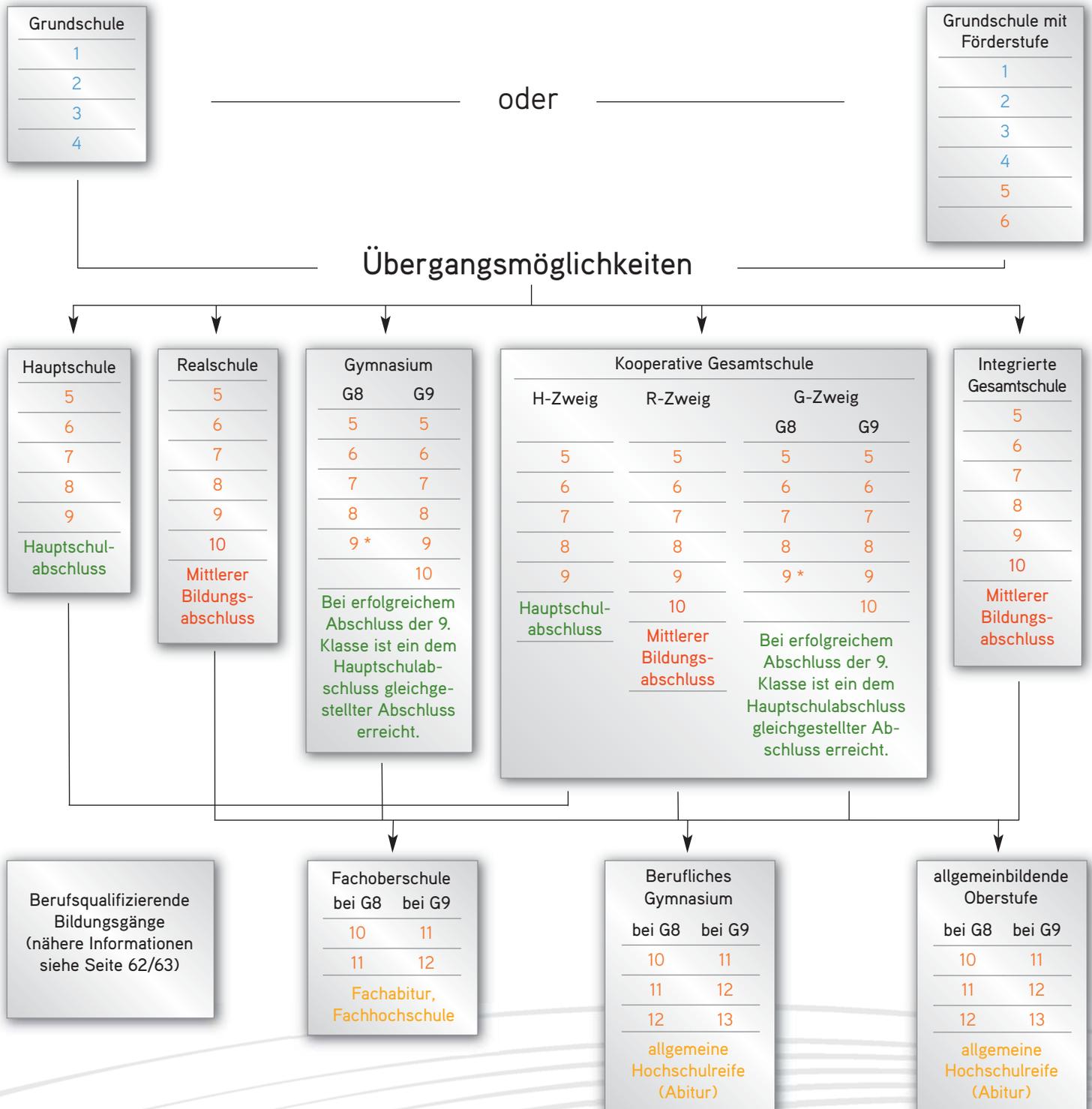
Hofheim, 65719 Hofheim

Telefon: 06192 201-1142, Lydia.Karell@mtk.org

Planung und Besetzung von Ausbildungsplätzen

Der Posterentwurf wurde mit freundlicher Genehmigung übernommen von: JUMINA – Junge Menschen in Ausbildung, ein Offenbacher Projekt von CGIL-Bildungswerk e.V., Frankfurt www.cgil-bildungswerk.de

Das hessische Schulsystem



* Ein dem mittleren Abschluss gleichgestellter Abschluss kann erst nach erfolgter Zulassung am Ende der Jahrgangsstufe 10 in die Jahrgangsstufe 11 erreicht werden. Nach Rückkehr zu G9 in einem gymnasialen Bildungsgang an einer Kooperativen Gesamtschule oder einem Gymnasium kann nach dem 10. Schuljahr ein mittlerer Abschluss erreicht werden.

Wichtige Adressen

Staatliches Schulamt für den Landkreis Groß-Gerau und den Main-Taunus-Kreis

Walter-Flex-Str. 60-62
65428 Rüsselsheim
Tel.: 06142/55 00-0
Fax: 06142/55 00-100
E-Mail: poststelle@gg.ssa.hessen.de
Webseite: www.ssa-ggmt.net

Das Staatliche Schulamt ist für die innere Schulverwaltung zuständig. Dies beinhaltet z.B. die Umsetzung der Lehrpläne und die Schulaufsicht gegenüber Lehrkräften und Schülerschaft.

Kreisausschuss des Main-Taunus-Kreises Amt für Jugend, Schulen und Kultur

Am Kreishaus 1-5
65719 Hofheim
Tel.: 06192/201-18 62
Fax: 06192/201-17 19
E-Mail: jugend-schulen-kultur@mtk.org
Webseite: www.mtk.org

Medienzentrum des Main-Taunus-Kreises

Rudolf-Mohr-Str. 4 (Main-Taunus-Schule)
65719 Hofheim
Tel.: 06192/957 81-10
Fax: 06192/957 81-29
E-Mail: medienzentrum.main-taunus@t-online.de
Webseite: www.medienzentrum-main-taunus.de

Besuchszeiten:

Mo., Di., Mi.: 08:00 – 12:00 Uhr, 13:00 – 15:30 Uhr;
Do.: 08:00 – 12:00 Uhr, 13:00 – 17:00 Uhr;
Fr.: 08:00 – 14:00 Uhr und nach Vereinbarung

Das Medienzentrum des Kreises bietet den Schulen und anderen pädagogischen Einrichtungen im Kreisgebiet

didaktische und technische Unterstützung mit dem Ziel eines guten und innovativen Unterrichtsangebotes. Dabei stehen neue Medien im Vordergrund. Außerdem versteht sich das Medienzentrum als Fortbildungszentrum für Lehrkräfte.

Im Medienzentrum des Kreises können über 55.000 Medien (DVDs, Lernsoftware-Pakete und Onlinemedien) ausgeliehen werden. Als weitere Dienstleistungen bietet es die Gestellung von audiovisuellen und digitalen Technologien wie Kameras, Beamern, Notebooks etc.

Servicezentrum Kreisbibliothek

Rudolf-Mohr-Str. 4 (Main-Taunus-Schule)
65719 Hofheim
Tel.: 06192/97 77 69-0
Fax: 06192/97 77 69-66
E-Mail: kreisbib-mtk@hebib.de
Webseite: www.kreisbib-mtk.hebib.de

Besuchszeiten:

Mo., Di., Do.: 07:30 – 16:00 Uhr;
Mi. + Fr.: 07:30 – 13:00 Uhr

Das Servicezentrum Kreisbibliothek unterstützt die Schulbibliotheken des Main-Taunus-Kreises beim Bestandsaufbau und steht für bibliotheksspezifische Fragen zur Verfügung. Außerdem erfüllt es die Funktion einer Schulergänzungsbücherei. Lehrkräfte und ehrenamtlich tätige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Bibliotheken der Schulen des Main-Taunus-Kreises sowie alle Schülerinnen und Schüler des Main-Taunus-Kreises sind berechtigt, die Einrichtungen des Servicezentrums Kreisbibliothek zu nutzen. Die Nutzung ist grundsätzlich kostenlos.

Main-Taunus-Verkehrsgesellschaft mbH

Am Kreishaus 1-5
65719 Hofheim
Tel.: 0180/333 22 33
Fax: 0180/333 22 32
E-Mail: office@mtv-web.de
Webseite: www.mtv-web.de

Die MTV organisiert im Auftrag des Main-Taunus-Kreises die Schülerbeförderung und wickelt die Fahrtkostenerstattung ab. Anträge auf Fahrtkostenerstattung liegen in den Schulen aus.

Allgemeine Links zum Thema „Schule und Bildung“:

www.portal.bildung.hessen.de

www.bildungsserver.de

www.forumbildung.de

www.berufsbildungsmesse.de

Unsere Schulbroschüre enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Links umgehend entfernen.

Impressum

Herausgeber:	Main-Taunus-Kreis Der Kreisausschuss Amt für Jugend, Schulen und Kultur Am Kreishaus 1-5 65719 Hofheim www.mtk.org
Layout:	D-SGN, Bad Soden/Ts.
Text:	Amt für Jugend, Schulen und Kultur des Main-Taunus-Kreises, Büro Landrat des Main-Taunus-Kreises
Redaktion:	Nadja Marienfeld, Simon Dylla
Bilder:	Wolfgang Pfankuch
Druck:	Reprotechnik Wörn, Maintal Druckerei Eisenhardt, Frankfurt/Main



main-taunus-kreis

Main-Taunus-Kreis
Der Kreisausschuss
Am Kreishaus 1-5
65719 Hofheim
www.mtk.org